

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 255.

Montag den 12. September.

1870.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte und dessen gerichtsamtl. Abtheilungen ist Herr Tischlermeister Stadtrath Franz Joseph Körpel hier als Sachverständiger für Gegenstände, welche in das Tischlergewerbe einschlagen, an- und in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 8. September 1870. Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Rothe.

Bekanntmachung.

Das Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern, sowie des Schießens mit Feuertgewehr betreffend.
Es ist wahrzunehmen gewesen, daß in den jüngsten Tagen, insbesondere bei der Siegesfeier vom 3. September d. J., durch Abbrennen von Schwärmern, Raketen, Kanonenschlägen und sonstigem Feuerwerk, sowie durch Abschießen von Feuertgewehren nicht bloß vielfache Belästigungen verursacht, sondern auch nicht unerhebliche Beschädigungen an Personen und Eigenthum verübt worden sind.
Wir bringen deshalb in Erinnerung, daß das Abbrennen von Feuerwerk jeder Art ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubniß nirgends gestattet, das Schießen mit Feuertgewehren aber in der Stadt und deren nächster Umgebung schlechterdings verboten ist.
Wir warnen demgemäß vor erneuten Ueberschreitungen der diesfälligen Vorschriften und machen darauf aufmerksam, daß bei ähnlichen Vorkommnissen jede Zuwiderhandlung mit Geld- oder Gefängnißstrafe zu ahnden sein wird.
Wir hegen indessen die Befürchtung nicht, daß wir genöthigt sein werden, gegen dergleichen Excesse strafend einzuschreiten, sondern geben uns der Hoffnung hin, daß diese ernste Mahnung genügen wird, um deren Wiederholung vermieden zu sehen. Die Einwohner unserer Stadt werden begreifen, daß durch gesetzwidriges Gebahren, sei dasselbe auch von bösslicher Absicht völlig frei und nur der falscherstandene Ausdruck der Freude, die Siege unserer deutschen Heere nicht gefeiert, sondern nur verunehrt werden, und daß auch der Leichtsinne um so härter geahndet werden muß, wenn er, wie im vorliegenden Falle, für Leben, Gesundheit und Eigenthum unserer Mitbürger Gefahr bringend ist.
Insbesondere aber fordern wir, da vornehmlich von Knaben und jungen Leuten solcher Unfug getrieben worden ist, Eltern, Lehrer, Lehr- und Dienstherrn auf, die ihrer Obhut unterstehende Jugend auf das Unzulässige solcher Excesse ernstlich hinzuweisen.
Leipzig, den 10. September 1870. Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder. Heintze.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung §. 73 unter c sind von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und sonach von dem Befugnisse, bei der Wahl der Stadtverordneten mitzustimmen, alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verächtung von Landes- und Gemeindegeldern ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden.
Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums alle Abgabenrestanten, welche davon betroffen werden, zur ungeäumten Abführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 7. September 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Königl. Generaldirection der Lazarethe in Dresden, welcher wir die Liste der bei uns eingegangenen Anmeldungen wegen unentgeltlicher Aufnahme Verwundeter in Privathäuser zur Genehmigung übersendet haben, hat uns mit dem Ausdrucke ihres Dankes für die in hochherziger und patriotischer Weise erfolgten Anerbieten eröffnet, daß die Lazarethcommissionen zur Berücksichtigung dieser Anmeldungen würden angewiesen werden.
Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß der Betheiligten.
Leipzig, am 10. September 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 6. August d. J. Mittags bis 7. August Abends 6 Uhr allhier verquartiert gewesene 2. Bataillon (Galle) des II. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27 kann den 12. und 13. September d. J. bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 11. September 1870. Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Zur ersten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt
Sie ist wahnfinnig. Drama in 2 Acten nach Mélesville's „Elle est folle“ bearbeitet von Schneider.
Eine Partie Piquet. Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Fournier frei bearbeitet von Denecke.
Sir Harleigh und Chevalier Rocheferrier: Herr Director Friedrich Haase.
Die Aufführung wird Montag den 12. September d. J. stattfinden.
Es gereicht uns zu großer Freude, dem geehrten Publicum anzeigen zu können, daß der gefeierte Künstler, Herr Director Friedrich Haase die besondere Güte gehabt hat, seine Mitwirkung zuzusagen, und geben wir uns der Hoffnung hin, daß die bevorstehende Vorstellung eines recht zahlreichen Besuches sich erfreuen werde.
Leipzig, den 9. September 1870. Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer ovalen 755 Ellen langen Schläufe 2. Klasse auf dem linken Parthenufer in Reils Grundstück bis zur Pfaffenborfer Straße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten und bis Donnerstag den 15. Sept. Abends 6 Uhr mit eingesehenen Preisen versiegelt abzugeben sind.

Leipzig, den 10. September 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Arbeitsvermittlung für aus Frankreich ausgewiesene Arbeiter.

Um den aus Frankreich ausgewiesenen Arbeitern ein Unterkommen zu verschaffen und ihre Kräfte dem deutschen Gewerbefleiß zuzuführen, sind wir bereit die Vermittelung zwischen Angebot und Nachfrage, zunächst für unseren Bezirk, zu übernehmen. Wir bitten solche Gesuche um Arbeit und andererseits Nachfragen nach Arbeitern mit möglichst genauer Bezeichnung der Arbeitsbranche und der sonstigen in Betracht kommenden Umstände auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., schriftlich abzugeben.

Leipzig, Anfang September 1870.

Die Handelskammer.

Edmund Becker, Dr. Gensel, S.

Unsere Kranken und Verwundeten

haben das vollste Recht, von der Bevölkerung unserer Stadt zu verlangen, daß der heutige Tag, der Tag des Lauchaer Jahresmarktes, nicht ein Tag der Qual für Die werde, welche ihr Blut für uns, unsere Ruhe, unsere Sicherheit und Freiheit vergossen haben. Mag der leider nun einmal herkömmliche Lärm sich auch heute nicht ganz unterdrücken lassen, aber Eins ist nicht bloß möglich, sondern unbedingt notwendig, nämlich, daß die Stätten, wo unsere braven Krieger von ihren Strapazen und Verwundungen sich erholen sollen, nicht durch wüthes Getöse, lautes Gebrüll und gräßliche Töne aller Art gestört, ja entheiligt werden. Der zügellosen Lust ist vor der Stadt noch Raum genug zu ungeförter Entfaltung geboten; aber in der Dresdner Straße, zumal in der Nähe der dritten Bürgerschule, muß Ordnung und Stille herrschen, damit nicht durch Störung der den Kranken so notwendigen Ruhe ein schmälicher Umdank gegen Die gelibt werde, welche für Deutschland und also auch für Jeden von uns gekämpft und geblutet haben. Leipzigs Bevölkerung wird sicher zeigen, daß sie die verwundeten und kranken Krieger, welche uns zur Pflege anvertraut sind, achtet, und deshalb ihnen gern alle nöthige Rücksicht gönnen.

Gegenseitigkeit.

* Leipzig, 9. September. Der funfzehnte Rechenschaftsbericht der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“ für das Jahr 1869 bezeichnet die Geschäftsergebnisse als im Allgemeinen nicht ungünstige. Die eingegangenen Anträge stehen hinsichtlich der Zahl den Anträgen früherer Jahre nicht nach und auch die finanziellen Resultate können als zufriedenstellend bezeichnet werden. Bezüglich der Versicherungen auf den Todesfall sind die Ergebnisse insofern nicht erfreulich, als die rechnungsmäßige Sterblichkeit von der wirklichen überschritten worden ist und auch die zahlbare Versicherungssumme mehr beträgt als die rechnungsmäßig zu zahlende; es hat sich aber trotz dieses Mehrbetrags, welcher gedeckt worden ist, und bei Zurückstellung der vollen Reserve doch noch ein, wenn auch nur geringer Ueberschuß ergeben. Ungleich günstiger sind die Resultate bei der Versicherung auf den Krankheitsfall. Sowohl die Erkrankungen wie die Krankheitsdauern sind geringer gewesen, als die rechnungsmäßigen und beträgt auch das gezahlte Krankengeld weniger, als das, was rechnungsmäßig hätte gezahlt werden können.

Im Jahre 1869 gingen ein 1116 Anträge von 1083 Personen, dazu unerledigt aus 1868 61 Anträge von 58 Personen; davon wurden angenommen 933 Anträge von 898 Personen, abgelehnt 177 von 175 Personen und als unerledigt übertragen 67 Anträge von 68 Personen. Der Abgang bestand im Jahre 1869 aus 627 Versicherungen von 609 Personen. Davon erloschen durch Tod, Abänderung, Rückkauf, Nichtzahlung der Prämien zc. 627 Versicherungen von 609 Personen. Ende 1868 waren versichert 6970 Personen und zwar 3390 Personen männlichen und 3369 weiblichen Geschlechts. Von diesen 6970 Personen sind versichert 3390 Personen auf den Todesfall allein, 182 auf den Krankheitsfall zugleich. Das Durchschnittsalter ist bei den Personen männlichen Geschlechts 39 Jahre 9 Monate, bei den Personen weiblichen Geschlechts 38 Jahre 9 Monate und in Bezug auf sämtliche Versicherte 39 Jahre 3 Monate. Es hat sich demnach dasselbe gegen das vorige Jahr bei den Personen männlichen Geschlechts um 10, bei den Personen weiblichen Geschlechts um 4 und in Bezug auf sämtliche Versicherte um 7 Monate erhöht.

Das Verhältniß der wirklichen Sterblichkeit zu der erwartungsmäßigen hat ergeben, daß 14,66 Personen über die erwartungsmäßige Zahl gestorben. Während die Sterblichkeit unter den Personen weiblichen Geschlechts eine günstige war, ist sie unter den Personen männlichen Geschlechts sehr ungünstig gewesen, denn nach der Sterblichkeitstafel hätten sterben können 47,19 Personen männlichen und 45,15 weiblichen Geschlechts, es starben aber

69 Personen männlichen und 38 weiblichen Geschlechts, mithin von ersteren 21,81 mehr, von letzteren dagegen 7,15 weniger als die rechnungsmäßige Zahl.

Im Speciellen gilt noch Folgendes als bemerkenswerth: Zu Anfang des Jahres bestanden 6696 Versicherungen auf den Todesfall von 6509 Personen mit 617,335 Thlr. und einschließlich der neu geschlossenen 7604 von 7374 Personen mit 723,540 Thlr.; davon erloschen durch Tod, Rückkauf zc. 603 von 584 Personen mit 63,660 Thlr., so daß Ende 1869 7001 Versicherungen von 6790 Personen mit 659,880 Thlr. bestanden, und zwar 3631 Versicherungen von 3471 Personen männlichen Geschlechts mit 436,975 Thlr. und 3370 von 3319 weiblichen Geschlechts mit 222,905 Thlr.

Das Durchschnittsalter der Personen männlichen Geschlechts ist 39 Jahr 6 Monate, das der Personen weiblichen Geschlechts 38 Jahre 8 Monate und für beide Geschlechter vereint 39 Jahr 1 Monat. Es hat sich demnach dasselbe gegen das vorige Jahr bei den Personen männlichen Geschlechts um 6, bei den Personen weiblichen Geschlechts um 4 Monate und in Bezug auf sämtliche Versicherte um 5 Monate erhöht.

Die durchschnittliche Versicherungssumme beträgt 97 Thlr. Im vorigen Jahre betrug dieselbe nahe 95 Thlr.

Die erwartungsmäßige Sterblichkeit ist von der wirklichen um 17,17 Personen überschritten worden. Auch die gezahlte Versicherungssumme übersteigt die rechnungsmäßige um 1859,87 Thlr. Von den Personen männlichen Geschlechts hätten nach der Sterblichkeitstafel sterben können 45,48 Personen mit 5543,43 Thlr. Versicherungssumme, es starben aber 69 Personen und waren zu zahlen 7370 Thlr. Von den Personen weiblichen Geschlechts hätten 44,35 Personen sterben können mit 2881,70 Thlr. Versicherungssumme, es starben jedoch nur 38 und wurden gezahlt 2915 Thlr.

Bezüglich der Versicherung auf den Krankheitsfall gilt Folgendes: Es waren zu Anfang des Jahres versichert 3474 Personen mit 6976 Thlr. Krankengeld, neu versichert wurden 424 Personen mit 884 Thlr., zusammen also 3898 Personen mit 7860 Thlr. Krankengeld. Davon erloschen durch Tod, Rückkauf zc., 313 Versicherungen mit 650 Thlr., so daß Ende 1869 versichert waren 3585 Personen mit 7210 Thlr. Krankengeld, und zwar 1956 Personen männlichen und 1629 weiblichen Geschlechts mit beziehentlich 4334 Thlr. und 2875 Thlr. Krankengeld. Das Durchschnittsalter ist bei den Personen männlichen Geschlechts 38 Jahr 2 Monate, bei den Personen weiblichen Geschlechts 36 Jahr 6 Monate und in Bezug auf sämtliche, auf den Krankheitsfall versicherte Personen 37 Jahr 5 Monate. Erkrankungen fanden statt 707 von 602 Personen; hierzu Erkrankungen aus 1868. 49 von 49 Personen, zusammen 756 von 651 Personen, wovon aber in 6 Fällen an 6 Personen Krankengeld nicht gezahlt worden ist. Für diese 750 Fälle auf 645 Personen wurde Krankengeld gezahlt für 22,555 Tage 5925 Thlr. 18 Ngr. 9 Pfg.

Es sind sonach die wirklichen Erkrankungen und Krankheitsstage geringer gewesen als die rechnungsmäßigen und sind auch 1578 Thlr. 28 Ngr. 2 Pfg. weniger an Krankengeld gezahlt worden, als rechnungsmäßig hätte gezahlt werden können, hiervon kommen 847 Thlr. 12 Ngr. 1 Pfg. auf die Personen männlichen und 731 Thlr. 16 Ngr. 1 Pfg. auf die Personen weiblichen Geschlechts. Bei den Personen männlichen Geschlechts ist die wirkliche Krankheitsdauer um 3010,29 Tage und bei den Personen weiblichen Geschlechts um 3972,10 Tage geringer gewesen als die rechnungsmäßige.

Nach dem Rechnungsbericht beträgt nach der Wahrscheinlichkeitsberechnung A. für die Versicherung auf den Todesfall die Schuld der Gesellschaft an die Versicherten 303,052 Thlr., die Schuld der Versicherten an die Gesellschaft aber 253,311 Thlr., daher Reserve, incl. der Reserve auf Rückversicherung 49,741 Thlr. B. Für die Versicherung auf den Krankheitsfall die Schuld der Gesellschaft 200,077 Thlr., die der Versicherten 164,719 Thlr., mithin Reserve 35,357 Thlr., in Summa 85,099 Thlr. Nach der Bilanz beträgt aber das Vermögen der Gesellschaft 97,143 Thlr., dazu Guthaben auf Rückversicherungen 5009 Thlr., zusammen

102,152 Thlr., folglich Ueberschuß 17,053 Thlr. Davon ab Ueberschuß laut Rechenschaftsbericht für 1868 14,997 Thlr., bleibt Ueberschuß auf 1869 gehörig 2,056 Thlr. 14 Ngr. Von diesem Ueberschuß gehören der Versicherung auf den Todesfall 39 Thlr. 15 Ngr., auf den Erkrankungsfall 2016 Thlr. 28 Ngr. Vom Sterblichkeits-Conto sind 50 Thlr., von den Organisationskosten wie früher 100 Thlr. und vom Inventar 10 Procent abgeschrieben worden.

Die Einnahmen, einschließlich des Vermögensvortrags und der Prämienüberträge (85,493 Thlr.) betragen 123,440 Thlr., die Ausgaben 26,296 Thlr., folglich der Vermögensvortrag auf 1870 97,143 Thlr. — Die Vermögensabrechnung schließt bei 521,803 Thlr. Activen und 504,749 Thlr. Passiven mit 17,053 Thlr. ab.

* Leipzig, 11. September. Am gestrigen Abende fand die Generalversammlung der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“ im Saale der Bahn'schen Restauration statt. Dieselbe wurde von Herrn Dr. Heym eröffnet, Vorlesen des Rechenschaftsberichts von der Versammlung abgelehnt und vom Herrn Vorsitzenden eine kurze interessante Uebersicht der Bewegung in den nunmehr verfloßenen 15 Jahren gegeben. Daraus ergibt sich, daß in diesem Zeitraume die Einnahmen 292,729 Thlr. (darunter 255,086 Prämien, 20,675 Thlr. Zinsen, 4122 Thlr. Eintrittsgelder etc.), die Ausgaben dagegen 194,547 Thlr. (darunter 53,721 Thlr. Capitalzahlungen, 77,495 Thlr. Krankengeld, 13,534 Thlr. Rückversicherungen, 5850 Thlr. Rückkäufe etc.) betragen haben. Die Zahl der Erkrankungen wird mit ca. 10,000, die der Krankheitsfälle mit ca. 15,000, die der Todesfälle mit 938, die der abgeschlossenen Versicherungen mit ca. 15,000, die der zurückgewiesenen mit ca. 5000 beziffert. Es erhob sich keinerlei Einwand gegen den Rechenschaftsbericht und wurde nunmehr zur Wahl an Stelle der ausscheidenden Ausschusmitglieder versprochen, hierbei aber die Herren Factor Herzog, Mechanicus Hauser, Schriftsetzer Richter, Mechanicus Beder und Schuhmachermeister Niebrich gewählt.

Kriegs-Chronik 1870.

II. Monat August.

(Fortsetzung aus Nr. 246.)

17. Hauptquartier des Königs Wilhelm zu Sorce; die II. Armee hat die Mosel passiert und sich mit der I. Armee vereinigt; den Tag über nur Plänkereien der beiderseitigen Vorposten, namentlich bei Gravelotte. — Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen (III. Armee) zu Nancy; ein Ausfall der Franzosen aus Straßburg wird von den Deutschen, ein Angriff derselben (III. Armee) auf Toul dagegen von den Franzosen abge schlagen. — Kaiser Napoleon langt in Chalons an; von Offizieren und Soldaten kalt empfangen, bezieht er das Schloß Mourmelon. — Kanonade bei Hiddensee (auf der Insel Rügen) zwischen 4 preussischen Kanonenbooten und 7 französischen Panzerschiffen; die preussischen Schiffe kehren unverfehrt in den Hafen zurück; französische Schiffe zeigen sich vor Travemünde. — General v. Bonin wird zum General-Gouverneur von Lothringen und General von Bismarck-Vohlen zum General-Gouverneur des Elsaß ernannt; in beiden, fast ganz in deutschen Händen befindlichen Provinzen werden Post- und Telegraphenwesen nach deutschem Fuß eingerichtet. — In der französischen legislativen Versammlung beantragt Thiers energische Vertheidigung von Paris; die Regierung unterstützt diese Anträge lebhaft.

18. Schlacht bei Metz. 3. (entscheidender) Tag. (Deutscher Seite auch Schlacht bei Rezonville, französischer Seite Schlacht bei Gravelotte genannt.) Unter persönlicher Führung des Königs Wilhelm selbst greifen die Deutschen (und zwar die I. und II. Armee, bestehend aus den 2., 3., 7., 8., 9., 10., 12. [Sachsen] und 13. [Garde] Corps) die Franzosen (sämmliche Corps außer denen von Mac Mahon und de Failly, welche bereits nach Chalons entkommen) an und werfen sie nach 9stündiger blutiger Schlacht aus ihren sehr festen Stellungen vor Metz völlig in das verschanzte Lager vor der Festung zurück; die Entscheidung wird durch das 12. (Sachsen) und 13. (Garde) Corps herbeigeführt, welche den rechten Flügel der französischen Armee umgehen und alle Positionen zuletzt St. Privat la Montagne mit stürmender Hand nehmen. Resultat der Schlacht ist: völlige Einschließung der französischen Hauptarmee unter Marschall Bazaine in Metz; die Verluste auf beiden Seiten ungeheuer; deutscher Seite fällt der (sächsische) General von Craushaar; die Franzosen verlieren abermals 3000 Gefangene und (angeblich) 5000 Tode und 15000 Verwundete; gefangen wird General Plombin. Der Verlust der Franzosen an allen 3 Schlachttagen soll an Toden 10—12,000 Mann, überhaupt in 50,000 Mann bestehen; der Verlust der Deutschen wird, soweit es die Toden und Verwundeten betrifft, nicht geringer sein. Hauptquartier des Königs am Abend der Schlacht in Rezonville. Die Franzosen verließen während und nach der Schlacht mehrfach die Genfer Convention. — Im Journal officiel

von Paris wird die Ernennung des Generals Trochu zum Commandanten von Paris veröffentlicht; Proclamation des Generals an die Pariser Bevölkerung ermahnt zur Ruhe und Ordnung und fordert alle Parteien auf, ihn in dem Bestreben, dieselbe aufrecht zu erhalten, zu unterstützen.

19. Nach den Schlachten bei Metz die französische Armee unter Marschall Bazaine (angeblich noch 120,000 Mann) ganz in diese Festung und in die zu derselben gehörigen Forts zurückgezogen; Prinz Friedrich Karl übernimmt den Oberbefehl über die Eernirungsarmee (bestehend aus der 1. und einem Theil der 2. Armee); sein Hauptquartier ist Doncourt; Besetzung der Eisenbahn nach Thionville. Bildung einer neuen (4.) Armee, bestehend aus dem XII. (sächsischen) und XIII. (Garde) Corps (bisher zur 2. Armee gehörig) unter dem Befehl des Kronprinzen von Sachsen; zur Verfolgung der nach Chalons bereits abgezogenen und sich dort auch neu ansammelnden französischen Truppen (angeblich gegen 100,000 Mann unter Befehl des Marschall Mac Mahon) tritt die Avantgarde dieses Corps sofort den Marsch nach der Maas an. Mac Mahon aber beginnt schon an diesem Tage den Abzug von Chalons wieder, vorläufig auf Rheims. — Beginn der Beschießung von Straßburg; das Feuer seitens der Garnison lebhaft erwidert, richtet sich meistens auf die offene (kadische) Stadt Rehl, einige 20 Häuser brennen in Folge davon nieder; Schreiben des Generals von Werder (Commandirender der Belagerungstruppen) an den General Uhrich, Commandanten von Straßburg, (nicht Du Chassat, wie unterm 15. irrigerweise angegeben,) erklärt diesem, daß die deutschen Truppen allen an Rehl angerichteten Schaden durch von französischen Gemeinden erhobene Contributionen wieder ersetzen würden. — Proclamation des Kronprinzen von Preußen (von seinem Hauptquartier Nancy aus erlassen) verheißt in Folge einer an ihn gerichteten Petition möglichste Schonung der Bewohner und Hebung der materiellen Interessen. — Französische Schiffe vor Colberg. — Kaiserlich französisches Decret setzt für Paris ein Vertheidigungs-Comité ein, dem u. A. außer dem Kriegs- und Marineminister auch General Trochu, Marschall Baillant, Jerome David etc. angehören; Proclamation des Generals Trochu ruft die Garnison, die Mobil- und Nationalgarden von Paris zur tapferen Vertheidigung der Stadt, im Fall feindlichen Angriffes, auf; Marschall Palisao bezeichnet im Gesetzgebenden Körper die Nachrichten vom Kriegsschauplatz als günstig! — Aller Orten in Deutschland werden die Siegesnachrichten von Metz mit dem größten Jubel begrüßt. — Im italienischen Parlament constatirt der Minister des Aeußeren Venosta von Neuem Italiens strenge Neutralität, sowie ein Einverständnis mit England, aus derselben nur nach vorheriger Vernehmung dieser beiden Staaten untereinander heraustreten zu wollen, welchem Uebereinkommen auch Oesterreich und Rußland im Princip zustimmen. — Circular des dänischen Ministers des Aeußeren untersagt allen Unterthanen Dänemarks den Verkauf von Schiffen an die kriegsführenden Mächte.

20. Hauptquartier des Königs Wilhelm zu Pont-à-Mousson, woselbst derselbe eine Zusammenkunft mit dem Kronprinzen (dessen Hauptquartier zu Baucouleurs in Lothringen ist) hat; die 3. Armee hat die Maas überschritten und ist im Anmarsch auf Chalons; preussische und bayerische Truppen vor Toul (starke Festung und Hauptknotenpunkt der Eisenbahnen Lothringens); fortdauernde heftige Beschießung Straßburgs. — Ein Artikel im preussischen Staatsanzeiger bezeichnet als Preis des Sieges „ein einiges, mächtiges, freies Deutschland“ als sicherste Friedensgarantie für Europa. — Schreiben des schweizer Bundesrathes an die Cantonsregierungen mahnt dieselben zur allerstrengsten Aufrechterhaltung der Neutralität; ein Theil der aufgebotenen Truppen wird wieder entlassen. — Die italienische Deputirtenkammer spricht ihre volle Billigung mit der Politik der Regierung in der römischen Frage aus. — Excesse gegen Deutsche in Christiania. —

(Fortsetzung folgt.)

Vom deutschen Heere.

Es haben die deutschen Truppen an den bisherigen Kämpfen sich wie folgt betheiligt:
preussische Truppen und zwar
der Provinz Preußen, am 14. und 31. August vor Metz;
der Provinz Brandenburg, am 6. August bei Saarbrücken-Forbach und an den drei Schlachttagen vor Metz;
der Provinz Pommern, am 18. August vor Metz;
der Provinz Posen, bei Weissenburg, Würth und vor Sedan;
der Provinz Schlesien, soweit sie zum V. Corps gehören, bei Würth und Weissenburg, des VI. Corps noch intact;
der Provinz Sachsen, vor Toul und in den Tagen vor Sedan;
der Provinz Schleswig-Holstein, am 16. August bei Mars-la-Tour und am 18. vor Metz;
der Provinz Hannover, bei Saarbrücken und in den Kämpfen vor Metz;
der Provinz Westfalen, bei Saarbrücken-Forbach und am 18. August vor Metz;

der Rheinprovinz desgleichen;
 der Provinz Hessen-Nassau, bei Weisenburg, Wörth und vor Sedan;
 von Hohenzollern, mit denen der Rheinprovinz vereint bei Saarbrücken und Metz;
 bayerische Truppen: bei Weisenburg, Wörth und vor Sedan;
 sächsische: in den Kämpfen vor Metz und Sedan;
 württembergische: bei Weisenburg, Wörth und vor Sedan;
 badische: bei Wörth und vor Straßburg;
 hessische: an den dreitägigen Kämpfen vor Metz;
 mecklenburgische: am 1. September bei Metz;
 weimarsche: bei Weisenburg, Wörth und vor Sedan;
 oldenburgische und braunschweigische: bei Saarbrücken und vor Metz;
 meininger und coburg-gothaer: bei Weisenburg, Wörth und Sedan;
 altenburgische, anhaltische, schwarzburgische und reußische: an den Tagen vor Sedan;
 waldeckische: bei Weisenburg, Wörth und vor Sedan;
 lippeische: bei Saarbrücken-Forbach und am 18. Aug. vor Metz;
 der freien Hansestädte Truppen sind noch nicht namentlich erwähnt, doch gehören dieselben zur 17. Infanterie-Division, welche dem Reserve-Corps in Lothringen zugetheilt ist, das am 1. September bei Metz mitgekämpft hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Presse Belgiens steht zum größten Theile auf der Seite Frankreichs, obwohl das Volk des neutralen Ländchens aus den berühmten Bismarck'schen Enthüllungen deutlich entnehmen konnte, was aus Belgien geworden wäre, wenn die Politik des Bundeskanzlers eine weniger ehrliche und kluge gewesen wäre. Den unter solchen Umständen doppelt widerlichen Zumuthungen der Brüsseler „Indépendance“ tritt die „Nordb. Allg. Ztg.“ kräftig entgegen. Sie sagt: Wir erwidern dem belgischen Journal, daß Deutschland in der That keinen Eroberungskrieg, sondern einen Krieg zur Sicherstellung seiner Grenzen gegen Eroberungen von Seiten Frankreichs führt. Siegte dieses, so würde es uns ohne allen Zweifel die Rheinprovinz, und Bayern die Pfalz genommen haben. Wir haben nicht vergessen, wie einst dem deutschen Reiche zuerst Burgund, dann Metz, Toul und Verdun, dann der Elsaß und zuletzt Straßburg von Frankreich genommen wurde. Jetzt gilt es, diesen Eroberungen einen Riegel für die Zukunft vorzuschieben, das ist der Wille des deutschen Volkes, wie er sich in Tausenden und aber Tausenden von Adressen kund giebt; das ist die Pflicht seiner Fürsten. Ein solcher Riegel ist nur zu finden in einer tüchtigen Schwächung Frankreichs. Es muß in die Unmöglichkeit versetzt werden, uns wieder anzufallen und zu berauben. Es ist gewiß wahr, daß die Herren Franzosen es sehr übel nehmen werden, wenn wir ihnen Landabtretungen zumuthen, aber auch ohne solche Erwerbungen werden unsere Siege ihnen am Herzen fressen, sie mit Gedanken an Rache erfüllen und sie so bald als möglich zu einem neuen Kriege gegen uns treiben. Wir müssen es daher geradezu als zwecklos bezeichnen, wenn Frankreichs Gebietsumfang unverehrt bleiben sollte. Vernünftig ist nur und heilsam für den Frieden der Welt, wenn wir die Franzosen außer Stand setzen, einen neuen Krieg zu beginnen. Auf keine Weise werden wir die Franzosen dahin bringen, einen Krieg nicht führen zu wollen. Daher gilt es, sie dahin zu bringen, daß sie den Krieg nicht führen können. Frankreich kann, wenn ihm etwa 37 Millionen Einwohner bleiben, immer noch eine stattliche Rolle spielen. Welche Rolle es „in der Entwicklung der Civilisation“ in den letzten Jahren gespielt hat, wissen wir zur Genüge und erfahren wir täglich neu. Daß es diese Rolle nicht mehr spielen, nicht mehr die Welt durch seinen Ehrgeiz aufwühlen, nicht mehr das Gleichgewicht derselben stören kann, dafür haben wir Deutsche zu sorgen, zunächst in unserem Interesse, dann in demjenigen von ganz Europa. Hiergegen wird nicht durch einen Regierungswechsel, mit dem ja der herrschsüchtige und ländergerige französische Nationalgeist nicht wechselt, sondern lediglich durch Wegnahme der Mittel zur Befriedigung jener Begier geholfen. Die Franzosen haben in den letzten Jahrhunderten unter allen Regierungen darnach gestrebt, sich Ausfallsplätze zu Angriffen auf ihre Nachbarn, besonders auf Deutschland, zu schaffen. So nahmen sie sich nacheinander Metz, Colmar, Sedan und Straßburg, von denen die erst- und letztgenannte Festung jetzt Waffenplätze ersten Ranges sind. Nehmen wir sie den Franzosen wieder im Namen Deutschlands, so werden wir damit nur die Pflicht des Friedenswächters für Europa erfüllen, welche uns zugleich die erste Pflicht des geeinigten Deutschlands ist. Nicht mit Neid und Argwohn, sondern mit Dank gegen die waltende Vorsehung, sollten Deutschlands Nachbarn und vorzüglich die Herren in Belgien diese unsere neue Stellung gegen Frankreich ansehen, durch welche sie bei der deutschen Friedensliebe nur mitgeschützt, nicht aber gefährdet oder bedroht erscheinen.

Das nunmehr genau festgestellte Resultat der Schlacht bei Sedan und der darauf gefolgten Capitulation übersteigt gewiß die kühnsten Erwartungen und kraßt überdies die französischen Angaben Lüge, denen zufolge Mac Mahon nur der ungeheuren, ihn bekämpfenden Uebermacht erlegen sein sollte. Im Gegentheil stellt sich bei genauerer Berechnung der bei Beaumont und vor Sedan wirklich ins Gefecht gekommenen deutschen Truppen unzweideutig heraus, daß dieselben, Alles in Allem gerechnet, auch kaum mehr als 150,000 Combattanten gezählt haben dürften. Es war eben wieder nur die überlegene Führung und Tapferkeit, welche den Deutschen auch hier zum Siege verhalf, obwohl der Feind an verschiedenen Punkten des Schlachtfeldes sogar mit überlegenen Kräften auftrat. Das „Organ de Ramur“ bringt in Betreff des Marschalls Mac Mahon, der sich in Pflege seiner Gemahlin bei dem Maire des französischen Grenzdörfchens Pourvaux-Bois befindet, einige interessante Mittheilungen. Nach denselben wäre Mac Mahon am 1. September um 6 Uhr früh verwundet worden, gleich bei Beginn der Entscheidungsschlacht, auf deren weiteren Verlauf er selbstverständlich keinen Einfluß üben konnte. Uebrigens habe der Marschall nur auf ausdrücklichen Befehl des Grafen Palicao und des Verteidigungscomités den Marsch unternommen, der so verhängnißvoll für Frankreichs Waffenenden sollte. Die Idee Mac Mahons, als er die bei Sedan vernichtete Armee organisiert hatte, sei gewesen, sich nach Paris zurückziehen, man habe ihm jedoch die Ausführung dieses weisen Entschlusses nicht gestattet. Sobald das Befinden des Marschalls es gestatte, werde daher derselbe nicht ermangeln, authentische Actenstücke als Beweis zu veröffentlichen, daß er für die ungeheure Katastrophe von Sedan nicht verantwortlich gemacht werden könne.

Die „N. Pr. Ztg.“ knüpft an die neuesten Vorgänge folgende Betrachtungen: Allerdings darf man sich mit Grund der Hoffnung hingeben, daß das schwerste Stück der Kriegsarbeit hinter uns liegt; die Erfüllung dieser Zuversicht wird aber desto eher erfolgen und mit um so größerer Freude und Dankbarkeit aufgenommen werden, je mehr man sich auf alle Fälle gefaßt hält und die Möglichkeit eines fanatischen Widerstandes nicht außer Betracht läßt. Die Belagerung von Straßburg wird mittlerweile energisch fortgesetzt und gleichzeitig auch das obere Elsaß mehr und mehr in deutschen Besitz gebracht. Bisher hatte man darauf verzichtet, auch das Gebiet südlich von Straßburg zu occupiren, da die Bewölkung der Hauptveste zunächst die wichtigste Aufgabe war und mit und nach ihr auch der Rest des Landes zwischen Vogesen und Rhein bald in deutsche Hände fallen mußte. Da aber gerade im Süden des Elsaßes neuerdings die Widerstandspartei sehr eifrig ins Zeug geht und die „Freischützen“ sich sogar daran machten, das badensche Oberland zu beunruhigen, hat man darauf Bedacht nehmen müssen, ihnen das Nutzlose und Thörichte eines solchen Auftretens klar zu machen, damit nicht ein Brand entstehe, dessen spätere Unterdrückung dem Lande größern Schaden bringen könnte. So sind denn deutsche Truppentheile von Straßburg her gegen Schlettstatt vorgedrungen und haben diesen festen Platz, wenn auch vorläufig nur schwach, bombardirt, sowie eine größere Schaar von „Freischützen“ zersprengt und gefangen. Gleichzeitig wird von einer Expedition berichtet, die vom badenschen Oberlande aus über den Rhein gegen Mühlhausen vordringen und das südliche Elsaß occupiren soll, in welchem ein Terrorismus der Arbeiterclassen gegen die Fabrikherren u. s. w. fühlbar wird. Doch liegen über die Bewegungen dieses Streifcorps noch keine zuverlässigen und bestimmten Nachrichten vor. Ob die Capitulation von Sedan und die Gefangenahme des Kaisers die Einnahme von Straßburg noch früher herbeiführen werden, als dies nach dem regelrechten Verlaufe der Belagerung der Fall sein würde, ist nicht zu übersehen. Von Metz ist dies eher anzunehmen; Marschall Bazaine, der mit einer ganzen Armee eingeschlossen ist, steht so zu sagen als selbstständiger Befehlshaber, nachdem ihm jede Aussicht auf Ersatz abgeschnitten und der Versuch des Durchschlagens mißglückt ist, anders da, als der Commandant einer genügend verproviantirten und bewehrten Festung, der sie zu verteidigen hat, so lange noch die Möglichkeit eines erfolgreichen Widerstandes vorliegt, und so lange ihm nicht von kompetenter Stelle die Anweisung erteilt wird, den Platz zu übergeben. Diese Anweisung wird aber jetzt schwerlich erfolgen, da im Gegentheil in Paris auf das Festhalten Straßburgs begreiflicher Weise ein großer Werth gelegt wird. Der Fall dieser Grenzveste wird allerdings politisch von großer Wichtigkeit sein, denn er ist das Siegel auf die Besitznahme des Elsaßes durch die deutschen Waffen.

Der gut republikanische „Progrès de Lyon“ berichtet über eine Emeute im Lager von Satonay bei Lyon: Die Officiere von zwei Compagnien (Mobilgarde) sollen die Bevollmächtigten, die ihnen die Republik ankündigten, mit dem Bajonnet verjagt haben, doch ist bei diesem Conflict noch kein Blut geflossen. Aber am Montag bei einem Aufstande der Mobilgarden gegen jene Officiere, welche die Anerkennung der Republik verweigerten, soll es mehrfache Verwundungen abgesetzt haben. Ein Officier ist schwer verletzt, er hat einen Steinwurf ins Gesicht erhalten. Durch den

Fehler (17) der Officiere, die mit alberner Hartnäckigkeit die Regierung des souverainen Volkes anzuerkennen verweigern, ist das Lager desorganisiert; die Mobilien der Landbezirke sind größtentheils zu ihren Familien zurückgeführt, die von Lyon sind singend in die Stadt gezogen, wo die Menge sie mit Zurufen begrüßte." Republik ist also Desorganisation, wie beim Corps Vinoy, so bei der sogenannten Armee von Lyon, die auseinandergefallen ist, während das Organ des Finanzministers in seiner Beleuchtung der französischen Streitkräfte die verlogene Behauptung aufstellte, das Lager bei Lyon werde 100,000 Mann zur Vertheidigung der Hauptstadt senden.

Während die Anhänger der neuen Regierung in Frankreich fortfahren, mit dem „einigen Frankreich“ zu prahlen oder zu drohen, und sich den Anschein geben, als ob die Widerstandsfähigkeit des Landes durch die zu Paris improvisirte Revolution gewachsen wäre, tönt in diese Dichtung von Einigkeit und Stärke die Wirklichkeit der Zwietracht disharmonisch genug hinein. Der „Franzais“ spricht schon von einer „Schule der Jacobiner“. Schon erscheint die von Rochefort gegründete „Marxillaise“ mit dem Motto: „Es lebe die demokratisch-socialistische Republik“, und schon tritt jenes blutige Wort der ersten Revolution „la terreur“ auf die Bühne. Man höre diese Worte der „Marxillaise“: „Man muß das Vaterland durch die Republik retten. Deshalb unser ganzer Patriotismus gegen die Preußen. Gegen die Feinde im Innern: den Schrecken (la terreur).“ Das ist verständlich; Keiner, der dies Wort nicht versteht; Keiner, der nicht wüßte, daß Alles, was er besitzt, Gut und Blut, Freiheit und Leben durch dies eine Wort in Frage gestellt und bedroht ist.

Ein Correspondent der „Indep. belge“ giebt aus Bouillon 3. September nachstehende Schilderung der deutschen Truppen nach den gewaltigen Kämpfen vom 29. August bis 2. September: „Keine Spur der entsetzlichen Partie, welche diese Armeen eben gespielt hatte. Soldaten stiegen zum nächsten Bach herab, um Wasser für ihre Pferde zu schöpfen. Feuer waren angezündet, an denen bereits die Suppe kochte. Hier und da ruhige Gruppen, Soldaten, die ihre Uniformen büsteten, ihre Kleider ausbesserten und Knöpfe an dieselben annähten. Es ist wunderbar! Diese friedliche Sorge um Regelmäßigkeit und Nettigkeit, diese häuslichen Kleinigkeiten am Morgen nach einem blutigen Drama, diese bürgerliche Ordnung nach der mörderischen Zügellosigkeit, dieses gute kleine Familienleben, das ohne Unterbrechung den entsetzlichen Schlägen des Krieges folgt; dieser mächtige Gegensatz hat uns tief bewegt. Das ist eben der preussische (deutsche) Charakter und das preussische Temperament. Diese Leute sind gewiß heldenmüthig, aber sie haben nicht die Leidenschaftlichkeit und die erregte Phantasie, die man bei diesem Heldenthum voraussetzen könnte. Sie sind sehr stark und sie sind sehr gut verwaltet. Sie sind sehr muthig und sehr ruhig. Gut geordnet und methodisch aufgestellt, erfüllen sie ihre Aufgabe mit großer Umsicht, nachdem sie mit kaltem Blute ihr Leben in Gefahr gesetzt. Sie vergessen niemals ihre Disciplin und man möchte sagen, daß selbst die Pferde ihre Regel kennen und beobachten. Ja auch die Pferde achten die Ordnung und zeigen nicht am unrechten Orte ein unnützes Feuer. Wir haben lange Reihen von Pferden ruhend und in Freiheit gesehen; sie blieben hübsch in der Linie, bewahrten die reglementmäßigen Distanzen auf der Wiese und beim Futter. Was das Malerische an der preussischen Armee betrifft, so finde ich dasselbe ergreifend genug in dieser Mischung von bürgerlicher Einfachheit und unbeugsamer Entschlossenheit. Stellen sie sich Leonidas vor in braunem Ueberzieher und mit der Brille, das ist ungefähr die preussische Armee. Man könnte eine Bildsäule daraus machen. Aber die Deutschen suchen nur die deutsche Einheit und Größe und nicht die Stellungen und Gruppierungen Griechenlands. Diese Leute, sagte uns ein französischer Officier, haben eine Ruhe und ein Vertrauen, das nichts erschüttert. Man dünkte, sie betrachteten sich als die Vollstrecker des göttlichen Willens. Man fühlt sich, setzte derselbe Officier hinzu, nicht erniedrigt, wenn man von einem solchen Volke besiegt wird.“

In Folge der anderweitigen Verwendung der Küstenarmee unter dem Oberbefehl des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist der Oberbefehl über die Truppen im Gebiete des 1., 2., 9. und 10. Armeekorps, wie die „Btg. f. Nordb.“ mittheilt, dem General-Gouverneur Vogel v. Falckenstein übertragen worden.

Die Köln. Btg. berichtet aus Köln, 8. September: Heute früh um 5 Uhr passirte der erste, um 8 Uhr der zweite und Vormittags 11 Uhr der dritte Massen-Transport französischer Kriegsgefangener aus der Schlacht, beziehungsweise der Capitulation von Sedan unsere Stadt. Jeder der kolossalen Bahnzüge mochte 800 bis 1000 Gefangene, und zwar von den verschiedensten Waffengattungen, enthalten. Die Stimmung der Leute ist sehr verschieden. Manche erscheinen ernst oder niedergedrückt, andere sind jovial und halten neugierige Umschau. So namentlich von dem Centralhofe nach dem Dome. Das Äußere derselben war mit wenigen Ausnahmen so verwahrlost, richtiger gesagt, so verwildert, wie es nach einer mehrtägigen im heißen

Kampfe verlorenen Schlacht kaum anders sein konnte. Fast alle Beinkleider waren bis zum Knie hinauf noch mit dem Lehmbofen des Schlachtfeldes beschmutzt. Einzelne waren barfüßig. Viele hatten als Kopfbedeckung Lächer, weiße und farbige, umgebunden. Obgleich hin und wieder einzelne ältere Männer, wahrscheinlich Unterofficiere oder sergent-majors, reputirlich aussahen, so machte das Ensemble einen Eindruck, der wohl hätte die Frage anregen können: Was würden wir von diesen Gefellen zu befahren gehabt haben, wenn sie als Sieger über unser schönes Rheinland hereingebrochen wären? Darum nochmals und immer wieder Dant der treuen Wacht am Rhein!

Leipzig, 11. September. Die in vergangener Nacht hier erwarteten, auf dem Marsche von Dresden nach dem Kriegsschauplatz begriffenen Ersatztruppen des XII. Armeekorps sind in drei Zügen, Abends 1/8 Uhr, Nachts 11 Uhr und 1 Uhr hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt auf der Bayerischen Bahn weiter befördert worden. Mit dem ersten Zuge kamen 800 Mann sächsische Garde, denen sich von hier aus 175 Mann hier verquartiert gewesene Preußen anschlossen; der zweite Zug zählte ebenfalls 800 Mann Linientruppen von den Regimentern Nr. 102 und 103, auf dem dritten Zuge befanden sich 400 Mann sächsische Jäger und Schützen, sowie 400 Mann des Linienregiments Nr. 105.

Frühe Vormittag gingen 65 Mann in der Umgegend von Nordhausen, sowie 160 Mann im Weissenfeller Bezirk gesammelte preussische Landwehr nach Torgau von hier ab, um dort eingekleidet zu werden; desgleichen trafen 95 Mann Landwehr auf der Dresdner Bahn hier ein, welche zur Einkleidung weiter nach Magdeburg gingen.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn soll, wie wir hören, eine 4. Wagenklasse eingerichtet werden.

Die für gestern Abend in der Westendhalle angekündigte Volks-Versammlung sowie die gleichzeitig im Pantheon angesagte öffentliche Versammlung des Allgemeinen Arbeitervereins sind in Folge polizeilichen Verbots unterblieben.

Auf der Thüringer Bahn trafen in vergangener Nacht wieder 25 Mann verwundete Sachsen hier ein, von denen einige hier verblieben, die übrigen heute Morgen nach Dresden weiter befördert wurden.

Das „Dresdner Journal“ schreibt unterm 10. September: Innerhalb der nächsten Tage werden nach und nach 3800 Mann Infanterie, Schützen und Jäger, als Ersatz zur mobilen Armee abgehen. Diese Truppen sind in 5 Marschbataillone formirt und werden mit 4 Eisenbahnzügen nach dem Kriegsschauplatz befördert, von denen drei in Dresden und einer in Reichenbach i. B. formirt werden. — Von den zu erwartenden französischen Kriegsgefangenen werden 4000 Mann in Dresden verbleiben, 500 Mann in Leipzig (Schloß Pleißenburg) und 500 Mann auf der Festung Königstein untergebracht werden. Die in Dresden verbleibenden werden zunächst die große Infanteriekaserne zu ihrem Aufenthalte angewiesen erhalten, sobald aber sich ein Barackenlager auf dem Maunplage zu errichten haben. Für angemessene Beschäftigung dieser Kriegsgefangenen im Interesse des Staats ist vom k. Kriegsministerium bereits gesorgt. — Die Absicht, auch Schloß Augustsburg mit französischen Gefangenen zu belegen, scheint vorläufig aufgegeben zu sein. — Nachdem auf Veranlassung Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin am Freitag vor acht Tagen 6 Schwestern der Dresdener Diakonissenanstalt nach Leipzig und zwar an das Lazareth der Pleißenburg vom Pastor Fröhlich geleitet wurden, sind gestern auf denselben hohen Wunsch hin 9 andere Diakonissen unter Führung der Frau Pastorin Fröhlich nach Leipzig abgegangen. Von diesen 9 haben 6 Diakonissen das Lazareth in der dortigen Turnhalle übernommen. Gestern Mittag traf ein Telegramm aus Würzen ein, welches zu den 2 dort stationirten Diakonissen noch 3 andere rief, die auch sogleich nach dem Würzener Lazareth abreisten. Die 5 in Würzen stationirten Schwestern pflegen in den Lazarethen der Caserne, des Garnison-Hospitals und der Pfeffermünze.

Die Ankunft Semper's in Dresden erinnert an den Neubau des Hoftheaters. Es naht ja auch bald der Jahrestag des furchtbaren Brandes, der verhängnißvolle 21. September, an welchem, wie man hofft, in diesem Jahr der erste Spatenstich geschehen soll. Wünschenswerth wäre es, die vortrefflichen Pläne Semper's durch Photographie zu vervielfältigen, um sie in ihrer Großartigkeit dem Publicum anschaulicher zu machen. Interessant ist der Umstand, daß man beim Wegreißen und Ausgraben der Brandruinen auch nicht die Spur von einem Grundstein gefunden, so sehr man auch danach suchte. (Dr. Nachr.)

Verschiedenes.

„Paris als Waffenplatz“ heißt ein soeben im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erschienener Plan von Paris und seinen Festungswerken. Das Blatt ist auf Sauberste in Stahl gestochen; die Festungswerke — sowohl der weite Wall

welcher die Stadt samt allen Vorstädten umschließt, wie die zahlreichen einzelnen Forts, Redouten und Feldschanzen — heben sich durch rothes Colorit hervor, während doppelte Kreise um jeden Punkt die mittlere und die äußerste Tragweite der Geschütze bezeichnen; die Quartiere der Stadt sind numerirt, die wichtigsten Gebäude, Plätze, Militairdepots und sämtliche Brücken über die Seine besonders mit Namen benannt — kurz, es fehlt nichts, was zur deutlichsten Veranschaulichung der Lage dienen kann. Bei dieser wirklich vorzüglichen Ausstattung und dem großen Maßstabe des Planes ist der Preis von 2 1/2 Ngr. ein außerordentlich billiger.

Die beliebten Henry Lange'schen Kriegskarten (Leipzig, F. A. Brockhaus) erschienen in neuveränderten Abdrücken, auf welchen auch die in den neuesten Berichten vom Kriegsschauplatz genannten kleinern Orte zu finden sind. Gleichzeitig wurde von Henry Lange's Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern eine neue wohlfeile Ausgabe (zu 20 Ngr.) veranstaltet.

Unser Schuldbuch sei vernichtet. Als die 200 Esaj-Reservisten des 43. Infanterie-Regiments, größtentheils Einjährig-Freiwillige, auf dem Ostbahnhofe zu Köln sich zur Abfahrt nach dem Kriegsschauplatz bereit fanden, hielt einer derselben, wahrscheinlich ein fideles Studio, noch eine Anrede an das auf dem Perron versammelte Publicum. „Vor unserer Abreise“, sagte er, „fordern wir noch Alle auf, die an uns Ansprüche zu machen haben, seien es Schneider, Schuster, Wäscherinnen, Gastwirthe etc., sich zu melden, denn jetzt ist der geeignete Zeitpunkt zur Abrechnung mit ihnen da!“ Der Anrede folgte natürlich nur schallendes Gelächter, und als sich Niemand meldete, rief der abziehende jugendliche Krieger: „Gut, dann mögen alle unsere Schuldbücher von nun an vernichtet sein!“ Alsbalo brauste der Zug, der die fideles Krieger fortführte, unter Hurrahrufen davon.

(Eingesandt.)

Die Gewandhaus-Concerte.

Wie verlautet, beabsichtigt das Directorium wesentlich erhöhte Abonnementspreise eintreten zu lassen. Ob die jetzige Zeit überhaupt zu einer solchen Maßregel geeignet ist, lassen wir dahin gestellt und wollen auch nicht bezweifeln, daß sich eine genügende Zahl Abonnenten zu den erhöhten Preisen finden werde, da der Besuch der Abonnements-Concerte zum guten Ton gehört; daß aber eine große Zahl der seitherigen treuen Abonnenten, die echter Musik-Sinn in jene Räume geführt und lange Jahre darin gefesselt hat, außer Stande sein werden, ihr Abonnement zu erneuern ist gewiß. Das geehrte Directorium, das in frühern Jahren schwer daran ging, das unpersonliche Abonnement einzuführen, um die wahrhaft kunstsinigen Abonnenten nicht zu verlieren, möge doch ja bedenken, daß nicht die reichsten Leute auch die kunstsinigsten sind.

Zur Rechtfertigung der beabsichtigten Preiserhöhung wird angeführt, daß die Forderungen der berühmten Sängerinnen demmaßen gestiegen wären, daß man auf deren Auftreten außerdem verzichten müßte — wir sind aber überzeugt, daß die wahren Musikfreunde dem Directorium Beifall zollen werden, wenn es exorbitante Forderungen zurückweist, selbst auf die Gefahr hin, daß wir in Leipzig eine berühmte Sängerin nicht hören, und wenn es dagegen durch angemessene Gehalte die tüchtigen Kräfte unsers Orchesters zu fesseln und neue demselben zuzuführen bestrebt ist, denn den Glanzpunkt unserer Concerte bilden doch stets die Leistungen unsers trefflichen Orchesters und sie allein, nicht aber die fremden Virtuosen, haben ihnen ihren Bekrühm verschafft.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 7. Sept.	am 8. Sept.	in	am 7. Sept.	am 8. Sept.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 11,5	+ 9,8	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 11,4	+ 10,9	Palermo . . .	—	+ 20,1
London . . .	+ 11,3	—	Neapel . . .	+ 6,8	+ 16,4
Valentia (Irland)	—	+ 10,6	Rom . . .	+ 14,8	+ 18,4
Havre . . .	+ 12,8	+ 12,8	Florenz . . .	+ 16,2	+ 16,8
Brest . . .	+ 10,7	+ 11,5	Bern . . .	+ 10,2	+ 7,4
Paris . . .	+ 11,5	+ 11,8	Triest . . .	—	—
Strassburg . .	—	—	Wien . . .	—	—
Lyon . . .	+ 14,4	+ 13,1	Constantinopel	+ 16,0	+ 15,1
Bordeaux . . .	—	—	Odesa . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 8,8	Moskau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,9	+ 15,2	Riga . . .	—	—
Toulon . . .	+ 15,4	+ 11,6	Petersburg . .	—	—
Barcelona . . .	+ 19,2	+ 17,8	Helsingfors . .	—	—
Bilbao . . .	+ 18,6	+ 13,8	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	+ 15,7	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	+ 11,9	—	Leipzig . . .	+ 13,8	+ 10,7

Dresdner Börse, 10 September.

Societätsbr.-Actien 153 1/2 Ⓞ.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Felsenkeller do. 187 1/2 Ⓞ.	pr. Stkld Thlr. — B.
Feldschlößchen do. 183 Ⓞ.	Thode'sche Papierf. A. 167 Ⓞ.
Rebinger 57 1/2 Ⓞ.	Dresdn. Papierf. A. 131 Ⓞ.
S. Dampfsch.-A. 139 Ⓞ.	Felsenkeller Prioritäten 96 Ⓞ.
Elb-Dampfsch.-A. 125 1/2 Ⓞ.	Feldschlößchen do. 52 96 Ⓞ.
Reitenschlößchen A. 103 1/2 Ⓞ.	Thode'sche Papierf. do 52 96 Ⓞ.
Niederl. Champ.-A. — Ⓞ.	Dresdn. Papierf.-Prior. 52 96 Ⓞ.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Offerten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. December 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herannahen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schönenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lände.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28, 1. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstraße 1.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

J. A. Hotel, Grimm. Strasse, Mauriciamum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douch-, Kur- und Hausbäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Uentgeltlich 3—4 Uhr Nachmittags.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, Rölln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Eßthen).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Geraungen; Gera). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßthen). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen etc.). — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen, Rölln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Geraungen; Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).

Reichs-Eisenbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — 9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das * bedeutet die Stüge.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:
 Mühlberg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:
 Mühlberg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Neues Theater, (Mit aufgehobenem Abonnement.)
 Zum Besten des Theaterpensionsfonds.

Neu einstudirt:

Sie ist wahnsinnig.

Drama in 2 Acten, nach Melville's „Elle est folle“ bearbeitet von Schneider.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Sir Bernard Harleigh, Baronet	Friedrich Haase.
Lady Anna, seine Gemahlin	Fräul. Lint.
Fanny, seine Nichte	Fräul. Zipsler.
John Harris, Arzt	Herr Kahle.
Sir Maxwell	Herr Lint.
Williams	Herr Mittell.
William, Sir Harleigh's alter Diener	Herr Saalbach.
Did, ein Bauernbursche	Herr Reppert.

Das Stück spielt auf Harleigh's Landstube, einige Meilen von London.

Grand pas de trois, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und Herrn Idali.

Neu einstudirt:

Eine Partie Piquet.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Fournier, frei bearbeitet von Denecke.

(Regie: Herr Mittell)

Personen:

Ehegatte von Rocheferrier	Friedrich Haase.
Raymond, sein Sohn	Herr Mittell.
Mercier, Kaufmann	Herr Asche.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Roth.

Die Handlung geht in Paris, im Mercier'schen Hause vor sich.
 Eine längere Pause findet nach dem 1. Acte statt.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Logen im Parterre Nr. 2: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelballon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelballon: 1 Thlr. — Seitenballon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrplatz 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrplatz 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrplatz 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Sämmtliche Partout- und Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Die auf Bons bestellten Billets, sowie die Abonnements-Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Dienstag den 13. September (zum ersten Male): **Madia.**
 Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater (Gute Quelle).

Montag den 12. Sept.: **Das Portrait der Geliebten.**
 Lustspiel in 3 Acten von L. Feldmann. **Einberufen, oder: Mit Gott für König und Vaterland.** Posse mit Gesang in 1 Act.

Casseleröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Parterre und erste Gallerie 5 Ngr. Zweite Gallerie 3 Ngr.
 Billets zu reservirten Plätzen im Parterre à 7 1/2 Ngr. sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
 Theaterzettel an der Casse à Stück 5 Pf.
 Die Direction.

Aufforderung.

Der Soldat, Landwehrmann
Johann Friedrich Carl Drommer
 von der 2. Compagnie des Königl. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 — mit Auslandsurlaub in das Königreich Böhmen beurlaubt — ist bis jetzt weder zur Anmeldung gekommen, noch vom Urlaub zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen bei dem nächsten Landwehr-Bezirks-Commando zu melden und zu stellen.

Alle Orts- und Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, den **z. Drommer** auf Grund dieser Aufforderung der nächsten Landwehrbehörde zu stützen.

Leipzig, den 7. September 1870.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
 v. Süßmilch, Oberstlieutenant.

Aufforderung.

Der Befreite, einjährig Freiwillige
Hermann Ossian Richter
 von der 1. Compagnie des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, beurlaubt nach Großbritannien, ist bis jetzt weder zur Anmeldung gekommen, noch vom Urlaub zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen bei dem nächsten Landwehr-Bezirks-Commando zu melden und zu stellen.

Alle Orts- und Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, den **z. Richter** auf Grund dieser Aufforderung der nächsten Landwehrbehörde zu stützen.
 Leipzig, den 9. September 1870.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
 von Süßmilch, Oberstlieutenant.

Aufforderung.

Der Soldat, Reservist
Johann Carl Traugott Drechsel
 von der 5. Compagnie des Königl. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106, gebürtig aus Pegau, zuletzt beurlaubt in Pegau — seit längerer Zeit aber weder gemeldet, noch in Controlle, wird aufgefordert sich unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen bei dem nächsten Landwehr-Bezirks-Commando zu melden und zu stellen.

Alle Orts- und Polizeibehörden werden dienstergebenst ersucht, den **z. Drechsel** auf Grund dieser Aufforderung der nächsten Landwehrbehörde zu stützen.
 Leipzig, am 9. September 1870.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
 von Süßmilch, Oberstlieutenant.

Aufforderung.

Der Unterofficier, Landwehrmann
Carl Friedrich Berthold
 von der 5. Compagnie des 27. Infanterie-Regiments, angeblich in Neufellerhausen wohnhaft, daselbst jedoch nicht aufzufinden, wird aufgefordert, sich unverzüglich, und spätestens innerhalb 14 Tagen im Bureau des Landwehr-Bezirks-Commandos, Lange Straße 39, zu melden und zu stellen.
 Leipzig, den 7. September 1870.
Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
 von Süßmilch, Oberstlieutenant.

Aufforderung.

Der Kanonier, Landwehrmann
Gottlieb Mucke
 von der 3. Festungs-Compagnie des 4. Artillerie-Regiments, angeblich wohnhaft in Neufellerhausen, daselbst aber nicht aufzufinden, wird aufgefordert, sich unverzüglich, und spätestens innerhalb 14 Tagen, im Bureau des Landwehr-Bezirks-Commandos, Lange Straße Nr. 39, zu melden und zu stellen.
 Leipzig, den 7. September 1870.

von Süßmilch,
 Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Der Dienstknecht Ernst Florian Reinhardt aus Bielau hat der ihm am 10. vor. Mts. erteilten Marschroute nach der Heimath keine Folge geleistet.

Im Betretungsfalle bitten wir, wegen des Weiteren mit dem Königl. Gerichtsamte zu Chemnitz in Vernehmung zu treten.

Reinhardt ist 1852 geboren, hat mittlere Größe, blonde Haare und blaue Augen, Leipzig, den 9. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Jund, Pol.-Rath. Lauhn, Ass.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter Carl Theodor Thümmeler ist seit dem 9. vor. Mts. aus unserer Arbeitsanstalt entwichen.

Im Betretungsfalle bitten wir ihn zu verhaften und uns Nachricht zu geben.

Derselbe ist 67 Jahre alt, hat mittlere Statur, braun und grau melirte Haare und blaue Augen.

Leipzig, den 9. September 1870.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Jund, Polizeirath. Lauhn, Ass.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 232 d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung vom 18. v. Mts., hgn August Ferdinand Unterbed betreffend, durch dessen Aufgreifung.

Leipzig, den 9. September 1870.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Jund, Polizeirath. Lauhn, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt sollen
den 21. November 1870
die dem Wilhelm Gustav Barth in Gohlis zugehörigen
Baustellen Nr. 5251 und 525m des Katasters und des Flurbuchs,
Fol. Nr. 311 und 312 des Grund- und Hypothekenbuchs für
Gohlis, welche Grundstücke am 25. August 1870 ohne Berücksich-
tigung der Oblasten auf 1000 Thlr., und zwar die Baustelle
Fol. 311 auf 450 Thlr. und die Baustelle Fol. 312 auf 550 Thlr.,
gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden,
was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im
neuen Gasthose zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch be-
kannt gemacht wird.
Leipzig, am 1. September 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
v. Petrikowsky.

Auction.

Den 15. und 16. September dieses Jahres
Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
sollen mehrere, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. jur. Brog-
gehörige Mobilien, Bilder u. s. w. sowie eine Anzahl juristischer
Bücher in dem Grundstücke Salzgraben Nr. 5 gegen sofortige
Bezahlung an den Meistbietenden durch das unterzeichnete Ge-
richtsamt öffentlich versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu
versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsprotokoll aus.
Leipzig, den 7. September 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung Vc.
Im Austr.
Dr. Morgenstern, Ass. Trebe.

Auction.

Freitag den 16. d. Mts. und nach Befinden an den folgenden
Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen
in der 1. Etage des Hauses Nr. 34 an der Gustav-Adolphstraße
verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Wäsche, Betten
und sonstige Wirtschaftsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert
werden.
Leipzig, den 10. September 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafsfachen.
Dr. Jerusalem. Ryffel.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen sollen

auf Raunhofer Forstrevier

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

Dienstag den 20. September d. J.
von früh 9 Uhr an
in den Abtheilungen 42. 41. 34. 33.
2 1/4 Klafter buchene Stöcke,
47 " eichene dergleichen,
44 3/4 " birchene " "
1 " aspene " "
529 Schock weiches Reifig,
63 dergleichen Langhausen.

Mittwoch den 21. September d. J.
von früh 9 Uhr an
in den Abtheilungen 46. 47. 48.
1/2 Klafter eichene Scheite,
8 1/2 " weiche dergleichen,
164 " " " "
3 1/2 Schock hartes Reifig,
201 " weiches dergleichen.

Zusammenkunft: am ersten Tage am Rundtheile auf dem
Hummelshainer Wege, am zweiten Tage auf der Grimma'schen
Straße.

Geldentnahme: in der Grimmer'schen Restauration
zu Raunhof.

Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
den 5. September 1870.
Brunst. Pöwe.

Die Auction

von feinen Winterröcken, Jaquets, feinen Buckskin-
hosen wird heute früh 10 Uhr fortgesetzt

Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Auction im weißen Adler.

Geräte von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräth-
schaften, Kleidungsstücke, zwei Flügelbiansofortes, Cigarren.
S. Engel, Rathsproclamator.

Auction von Bretern, Münzgasse Nr. 13.

Dienstag Vormittags 11 Uhr versteigere ich eine Partie ab-
gehobelte Breter in kleinen Partien
Kaestner, Actr.

Auction.

Dienstag, den 13. Sept. c. kommt ein Pöschchen Maschinen-
riemenleder, stark in der Haut, mit zur Versteigerung früh
10 Uhr Magazingasse Nr. 17.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Delgemälde neuerer Meister,

meist süddeutsche Landschaften, in verschiedenen Größen
und sämmtlich in eleganten Goldrahmen, kommen heute Nach-
mittag zur Versteigerung im weißen Adler, Burgstraße Nr. 12.

American Crackers,

gepreßtes Buttergebäck, für Lazarethe und ins Feld passend, in
Blechbüchsen, kommt heute Vormittag 10 Uhr im weißen
Adler mit zur Versteigerung.

Champagner,

Etiqu. u. Stempel Heidsieck & Co. in Rheims,
Hofliefer. Sr. Maj. d. K. von Preußen,
frischere Füllung

kommt heute ein großer Posten im weißen Adler zur Ver-
steigerung.

In der Schulbuchhandlung von F. G. L. Gressler
in Langensalza ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Elfaß und Lothringen.

Geographisch-statistische und historisch-politische Lebensbilder.
Inhalt:

1. Elfaß.
2. Lothringen.
3. Der Weg nach Paris.
 - a) Champagne.
 - b) Isle de France.
4. Paris und seine Befestigungen.
5. Das Nöthigste über Frankreich.
Preis 5 Sgr.

Ein Gymnasiast, der schon mehrfach Privatstunden in den
Anfangsgründen der lateinischen, griech. oder französischen Sprache
ertheilt, wünscht solche gegen billiges Honorar zu übernehmen.
Adr. werden unter O. M. 14 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Pianosorte-Unterricht erth. nach einer der besten Methoden
ein Conservatorist. Adr. K. H. 77 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Con-
servatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. vñ.

Meine Expedition befindet sich von heute ab

Ratharinenstraße Nr. 27, 2 Tr.
Leipzig, den 10. September 1870.

Advocat Conrad Hoffmann.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne von jetzt ab
Ecke Neutirchhof an der Promenade Nr. 4,
erste Etage,
im neubauten Hause des Herrn Tapezierer Fischer.
Marie Oehlker.

Die Lotterie-Collection von

Rudolph Grohmann,

Leipzig, Burgstrasse No. 9,
empfiehlt sich zur Entnahme von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen
78. Landes-Lotterie.

Visiten- karten

auf Glacé- und Carton-Papier von 15 bis
20 Rgr. pr. 100. Buchhandlung von
C. H. Reclam sen.,
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13b.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 233.] 12. September 1870.

Leipziger Tageskalender 1870.

VIII. Monat August.

1. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.), die Neubesezung des Pfarramtes zu Taucha betreffend. — Die Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins und die 3. Bürgerschule werden der Militärbehörde übergeben, welche sie zu Lazarethen einrichtet. — Die hiesigen Eisenbahnen beginnen theilweise, aber erst in nur sehr beschränktem Maße, den Personen- und Eilgutverkehr wieder aufzunehmen.

2. Bekanntmachung des Bezirksgerichts (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) überweist die Geschäfte, welche sich in Folge des Gesetzes, die Einführung der Civilstandsregister betreffend, ergeben, der 8. gerichtlichen Abtheilung des hiesigen Gerichts. — Versammlung im Eldorado behufs Bildung eines Ausschusses für einen Verein für freiwillige Waffen- und Dienstübungen (Bericht siehe Tageblatt vom 4. d. M.).

3. Allgemeiner Landes-Buß- und Betttag durch Gottesdienst in den Kirchen aller Confessionen (so wie auch in der Synagoge) unter äußerst zahlreicher Betheiligung der Gemeinden gefeiert. — Auslegung der Bundesanleihe von 100 Millionen Thalern in der Lotteriedarlehnscasse (auch noch am folgenden Tage). — Hundertjährige Geburtstagsfeier des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen im Hotel de Prusse (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 5. d. M.). — Fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum der Buchhandlung Ernst Reil (Verleger der Gartenlaube). — Aufführung von Holter's „Leonore“ zum Besten der bedrängten Familien einberufener Reservisten und Landwehren.

4. Patriotischer Liederabend des Bällnerbundes zum Besten hilfsbedürftiger Familien einberufener Reservisten und Landwehren im Schützenhaus; das Eintreffen der ersten Siegesnachricht (bei Weissenburg) während des Concertes ruft den enthusiastischsten Jubel der Zuhörer hervor.

5. Eröffnung des Bundesoberhandelsgerichtes (Bericht über die Feierlichkeit siehe Tageblatt vom 6. d. M.). — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 9. d. M.), ein Legat des verstorbenen Privatmannes Thieme für das Waisenhaus betreffend. — Schreiben des Generals v. Tümping, Commandeurs des 6. norddeutschen Armeecorps an den Rath dankt für die freundliche Bewirthung der Truppen seines Corps bei dessen Durchzug (Wortlaut des Schreibens siehe Tageblatt vom 6. d. M.). — In Folge des Bekanntwerdens der Nachricht vom Siege bei Weissenburg die Häuser der Stadt theilweise mit Flaggen geschmückt.

6. Einmarsch von circa 7000 Mann preussischer Landwehren; dieselben werden auf 1 resp. auch 2 Tage sämmtlich in der Stadt einquartiert. — Bestellung der Ersatzreserve 1. Classe auf dem Augustusplatz. — Heftiges Gewitter; zweimaliges Einschlagen des Blitzes, aber ohne zu zünden.

7. Das Eintreffen der Siegesnachrichten von Wörth und Saarbrücken hat großen Jubel, Beslaggen der Häuser und Abends eine improvisirte Illumination zur Folge.

8. Die letzten Abtheilungen der am 6. d. M. eingerückten Landwehren verlassen Leipzig wieder. — Auffahren eines Güterzuges auf einen Militärzug auf der Leipzig-Dresdner Bahn bei Sellahausen; 10 Wagen werden beschädigt und 6 Soldaten (preussische Dragoner) glücklicherweise nur leicht verletzt. — Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und (in den vorhergehenden Tagen schon) auch die westliche Staats- und die Magdeburger Bahn, nehmen den größten Theil ihrer regelmäßigen Fahrten wieder auf. — Ziehung der 3. Classe der königlich sächsischen 78. Landeslotterie 1. Tag.

9. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) setzt die Bekanntmachung vom 29. Juli, die Anmeldung der Ersatzreserve 2. Classe betreffend, auf Veranlassung der Departements-Ersatz-Commission wieder außer Wirksamkeit. — Ziehung der 3. Classe der königlich sächsischen 78. Landeslotterie 2. Tag. — Großer Wasserstand der Elster (in Folge vielen Regens).

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.) verfügt, daß die Unterrichtsstunden für die

Schüler der zum Lazareth eingerichteten 3. Bürgerschule in der 2, 4. und 5. Bürger-, in der Frei- und in der Arbeitshauschule vertheilt stattfinden sollen. — Das Stadtverordnetencolleg nimmt einen Antrag des Rathes, den zur Armes einberufenen städtischen Bediensteten ihren Gehalt theilweise zu belassen, in erweitertem Maße an; ferner beantragt dasselbe durchgängige Aenderung in der Ventilation und Heizung des Museums, um fernern nachtheiligen Folgen, welche die bisherige Ventilation und Heizung für die Gemälde gehabt hat, vorzubeugen. (Bericht über die Verhandlungen des Collegs über beide Gegenstände siehe Tageblatt vom 14. und 15. d. M.). — Schluß des Sommersemesters der Universität. — Beginn der Exercier-übungen des Freiwilligen-Vereins. — Die Berlin-Anhalter Eisenbahn nimmt ebenfalls den Güterverkehr wieder auf. — Professor Dr. Klotz, berühmter Philolog, hervorragender Latinist, stirbt auf seinem Gute zu Kleinschöcher.

12. Definitive Constituirung des Freiwilligen-Vereins im Eldorado. — Constituirung eines Auswanderervereins auf Gegenseitigkeit. — Mehrfach schwere Gewitter.

13. Aufruf eines Vereins zur Anerkennung hervorragender Thaten von Soldaten des XII. Armeecorps (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.). — Beginn einer Pflanzen- und Blumenausstellung des Gärtnervereins im Hotel de Prusse.

14. Inkrafttreten einer neuen Handels-Mäkler- und Börsenordnung. — Aufforderung des Regierungsraths von Haugl, Bezirksdelegirten der freiwilligen Krankenpflege für den Regierungsbezirk Leipzig, an alle Behörden, Geistliche, Vereine etc., ihn in seinem Auftrage wirksam zu unterstützen (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.). — In Folge des Eintreffens der Nachricht von dem Siege bei Pange abermaliges (und immer reichlicher werdendes) Beslaggen vieler Häuser der Stadt. — Auch die Thüringer Eisenbahn nimmt den größten Theil ihres regelmäßigen Verkehrs wieder auf.

15. Schluß der Pflanzen- und Blumen-Ausstellung des Gärtnervereins im Hotel de Prusse. (Ausführlichere Berichte über die Ausstellung siehe Tagebl. vom 13., 14. u. 15. d. M.). — Versammlung einer Anzahl Eltern von Schülern der 3. Bürgerschule im Leipziger Salon behufs Abfassung einer Petition an den Rath, die derzeitige Vertheilung der Unterrichtsstunden in verschiedene hiesige Schulen betreffend. (Wortlaut der Petition siehe Tageblatt vom 19. d. M.). — Volksversammlung, von der Arbeiterpartei ausgehend, im Pantheon wird wegen Tumults und Schlägerei polizeilich aufgelöst; später noch Excesse in mehreren Straßen.

17. Bekanntmachung der königl. Amtshauptmannschaft (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.), die Auszahlung der Gelder für die Robilmachungsperde betreffend. — Ankunft des ersten Verwundetentransports; Unterbringung desselben im Lazareth der 3. Bürgerschule. — Concert der Gesellschaft Andante-Allegro zum Besten des Internationalen Hilfsvereins im Tivoli (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 19. d. M.).

18. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.), die Anmeldung von Miethsveränderungen, mit Rücksicht auf die Einquartierungspflicht, betreffend. — Constituirung der Bundesdarlehnscasse im Local der königlichen Lotteriedirection. — Nach Bekanntwerden der Siegesnachricht von Mars-la-Tour abermals allenthalben Aussteden von Fahnen, Flaggen etc.

19. Ovationen für den Bürgermeister Dr. Koch vor dem Rathhaus und für den General v. Wagner vor dem Hotel de Prusse noch spät am Abend, nachdem der neue Sieg bei Rezonville bekannt geworden.

20. Bekanntmachung der Bundesdarlehnscasse (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.), die Expeditionsstunden der Casse und die einzureichenden Anträge betreffend. — Bekanntmachung des Reg.-Raths v. Haugl, Bezirksdelegirten für freiwillige Krankenpflege für den hiesigen Bezirk, die weitere Einlieferung von Geldern und Gegenständen in das Hauptdepot des Internationalen Hilfsvereins hier betreffend (siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Constituirung des Börsenvorstandes auf Grund der neuen Börsenordnung: Vorsitzender Banquier G. Blaut, Cassirer Banquier W. Schmidt. — Festvorstellung zur Feier des Sieges bei Rezonville, im neuen Theater, Aufführung von Gottschall's „Ferdinand“.

Hand von Schill" (Bericht siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Allgemeines Flagen der Stadt aus derselben Veranlassung.

21. Bedeutende Verwundetenzüge passiren die Stadt, gehen aber zum allergrößten Theil weiter (dieselben wiederholen sich in den nächsten Tagen bald minder, bald stärker). — Nordlicht.

22. Eröffnung der Bundesdarlehnskasse im Gebäude der Königl. Lotteridirection. — Abschieden einer großen Sendung aus dem hier bestehenden Hauptdepot des Internationalen Hülfvereins zur 2. Armee (für welche dasselbe hauptsächlich errichtet).

23. Eintreffen der ersten verwundeten sächsischen Soldaten vom Kriegsschauplatz.

24. Das Stadtverordnetencolleg genehmigt einstimmig einen Antrag des Rathes, den vom Kriege hart betroffenen westlichen Provinzen Deutschlands (Pfalz, Rheinbessen, Rheinpreußen) aus der Stadtcasse eine Unterstützung von 10,000 Thalern zukommen zu lassen; dasselbe Colleg stellt ferner den Antrag, die Kinder der dritten Bürgerschule in den jetzt leer stehenden Räumen der Universitäts unterrichten zu lassen (über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 29. d. M.). — Fünfundwanzigjähriger Jahrestag der Gründung des Allgemeinen Turnvereins.

25. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) die wahrscheinliche Ausdehnung Verwundeter in Privathäuser betreffend. — Im Tageblatt wird ein Aufruf zur Unterstützung der Invaliden und der Hinterlassenen der Gefallenen der sächsischen Armee, vom sächsischen Militärhülfsverein ausgehend, veröffentlicht. — Unter den an diesem Tage eintreffenden Verwundeten befinden sich viele Franzosen; eine Anzahl wird in dem Lazareth in dem Schloß Pleißenburg untergebracht.

26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) führt die Bekanntmachung vom vorigen Tag, die Unterbringung von Verwundeten in Privathäusern betr., weiter aus.

27. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt

vom 30. d. M.) scharft das Verbot des Verkaufs von Bildpret während der Fest- und Schönzeit von Neuem ein. — Concert im Gewandhaus zum Besten der Verwundeten (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 27. d. M.).

28. Kirchliche Feier des Erntedankfestes, verbunden mit einer Gedächtnisfeier für die in der letzten Schlacht Gebliebenen und Verwundeten. — Belegung der Turnhalle mit Verwundeten. — Dr. Raube verläßt entgültig Leipzig, um seinen dauernden Aufenthalt in Wien zu nehmen.

29. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) publicirt die Ministerial-Verordnung vom 16. d. M., das Verbot des Fangens kleiner Vögel betreffend. — Im Tageblatt wird von Seiten des Vorstandes der Handelskammer das Gesuch eines Platzes für den Bau eines neuen Börsengebäudes veröffentlicht. — Ziehung der 4. Classe der Königl. sächs. Landeslotterie, 1. Tag. — Den ganzen Tag Sturm und Regen (wie überhaupt der ganze Monat zum größten Theil kühl, regnerisch und trotzdem doch gewitterreich gewesen ist).

30. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) besagt, daß eine Verlegung des Michaelismesse bis jetzt nicht beabsichtigt sei. — Eröffnung des Dianabadens in der Langen Straße (Beschreibung desselben siehe Tagebl. v. 29. d. M.). — Ziehung der 4. Classe der 78. Königl. sächs. Landeslotterie, zweiter Tag. — Lindenauer Markt, 1. Tag.

31. Das Stadtverordnetencollegium genehmigt einen Antrag des Rathes, demzufolge beim nächsten Termine ein Simplum mehr auf die städtischen Steuern geschlagen werden soll, in Anbetracht der dormaligen Ereignisse. — Schluß der Gerichtsferien. — Unter den ankommenden Verwundeten befinden sich abermals eine Anzahl Franzosen, die in der Turnhalle untergebracht werden. — Lindenauer Markt, 2. Tag. — An dem Gebäude der Telegraphenstation wird an Stelle der bisherigen Inschrift „Preussische Telegraphenstation“ die Bezeichnung „Bundestelegraphenstation“ gesetzt.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Sendungen von Proviant und Fourage an eine Militärdienststelle nur mit Genehmigung der betreffenden Linien-Commission zur Beförderung angenommen werden können. Sendungen dieser Art an Privatpersonen unterliegen zwar einer Beschränkung in der Annahme nicht, in Betreff ihrer aber ist darauf aufmerksam zu machen, daß im Falle nicht pünctlicher Entladung die reglementarischen Vorschriften, wonach sofortige Abladung resp. Rücksendung auf Gefahr und Kosten der Versender erfolgt, auf das Strengste gehandhabt werden und daß Weiterdispositionen der Sendungen in denselben Wagen in keinem Falle stattfinden. Die diesseitigen Expeditionen sind befugt, die Ausstellung eines bezüglichen Reverses zu verlangen.

Directorium.

Magdeburg, den 9. September 1870.

Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der

Schuldverschreibungen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die Besitzer der in den Jahren 1854, 1855, 1856 und 1862 von uns ausgegebenen Schuldverschreibungen werden hiermit ersucht, gegen Einlieferung dieser Schuldscheine nebst den dazu gehörigen noch nicht fälligen Coupons, die mit Genehmigung der Königl. sächs. Staatsregierung nach Maßgabe unseres Circulars vom 7. Februar a. c. zur Ausgabe gelangenden neuen Obligationen nebst Talons und Zinscoupons in dem Bankgeschäft des Herrn Ferdinand Schönheimer in Leipzig Vormittags von 9 bis 11 Uhr in Empfang nehmen zu lassen.

Zugleich werden die Inhaber von Interimquittungen der im Jahre 1869 von uns aufgenommenen Darlehne aufgefordert, gegen Rückgabe dieser Quittungen die betreffenden Original-Obligationen nebst Talons und Zinscoupons sowie die Zinsen des eingezahlten Capitals bis 1. Juli a. c., soweit dieselben nicht bereits gegen Separatquittung gezahlt worden sind, zu gleicher Zeit bei obenbemerktem Hause zu erheben.

Die Auszahlung dieser Zinsen sowie der auf die Schuldverschreibungen vom Jahre 1856 bewilligten Prämie von 5% geschieht gleichzeitig mit dem Umtausch ohne weitere Quittung und wird der Einlieferer der alten Documente, falls nicht besondere Gründe zu einer Beanstandung vorliegen, zur Empfangnahme der neuen Obligationen sowie der Prämien- und Zinsbeträge als berechtigt angesehen.

Leipzig, den 5. September 1870.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Leer, Provinz Hannover, an dem neutralen Flusse Ems, ist nicht blofirt.

Expeditionen über See mittels neutraler Schiffe werden jetzt ab Leer in kundiger Weise besorgt durch **Beyer & Driehaus von Hamburg in Leer.**

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stieglitzens Hof über der Weimarischen Bank)

eröffnet ihr Winterhalbjahr Montag den 10. October. Anmeldungen für Michaelis werden tägl. von 11—12¹/₂ Uhr Klostersgasse 15, Treppe B, II. durch den Unterzeichneten entgegengenommen. Prospekte gratis ebendasselbst.

Dr. W. Zimmermann, Dir.

100 Visitenkarten für 15 Mgr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7!**

Wilh. Hempel und Töpfer, Friseur, i. Kl. Fleischergasse 12, Ecke am Neufirchhofe

Rath und sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Ausstattungen,

wie einzelne Stücke werden genäht u. gestickt beim
Musterzeichner Rud. Moser,
Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Lücke's Haus).

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Stage links (Einden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Gold- und Silber- Gegenstände fertigt u. reparirt
sauber und billig
R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterstraße 5, II.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Schrötergäßchen 11, Thüre links.

Herren- Kleider werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Kleider-Restaurateur, Gerberstr. 10.

Firmen jeder Art werden schnell u. billig geschrieben
Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Garderobe für Herren und Knaben nach Maß billig u. gut gefert.
Rep. sch. ausgef. K. Rossberg, Ransstädter Steinweg 63, Hof r. l.

Gute Polsterarbeit, neue Matratzen, jede Reparatur, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapaziert fest und sauber
C. Möbins, Tapazierer, Sophienstr. 16, 4 Tr.

Signir-Schablonen fertigt
Gustav Kühn, Graveur, Hainstraße 23.

Möbels, sowie alle Tischlerarbeiten werden gut polirt und reparirt, auch werden daselbst alte und neue Möbels in jeder beliebigen Holzfarbe billigst lackirt
Brühl Nr. 78 im Hofe.

Sager- sowie Pferdebedecken empfiehlt billigst
Louis Bösch, Hainstraße 21, Gewölbe.

Wollgarne

empfehl. à 25 und 30 N Friedrich Rind, Kirchstraße 6.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne heranzunehmen, nicht nur sofort beseitigt sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Söcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung $12\frac{1}{2}$ N .

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase, ist das beste, reinlichste und billigste Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen eingesottene Früchte und Vorräthe für Küche, Keller und Speisekammer aufbewahrt werden und ist stets in verschiedenen Stärken vorrätig im

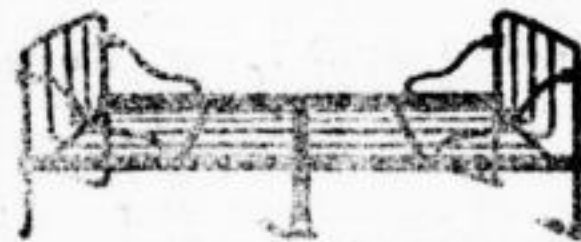
General-Depot des verbess. Perg.-Papiers,
bei C. Lippert, Thomaskäfigen 1.

Papier-Laternen

in allergrößter Auswahl, eigenes Fabrikat.

Emil Struve,

Brühl Nr. 76, gegenüber der Katharinenstraße.



Eiserne Klapp-Bettstellen, eigenes Fabrikat, solid und dauerhaft von 3 N an.

Stroh-Matratzen, mit Rissen, dauerhaft gearbeitet, von $1\frac{7}{12}$ N an.

Grünler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße 1.

Die Oelfarben-Handlung

von

Herrmann Wilhelm,

Ransstädter Steinweg Nr. 18,

empfehl. ihre in Lack oder Firniß ganz fein gemahlene weißen oder bunten Farben, ebenso trockene von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.

Schnell trocknende Fußboden-Farben in allen Couleuren werden gleich freischrecht geliefert.

Petroleum-Abonnement.

Beranlaßt durch die zahlreiche Beteiligung im vorigen Winter, gebe ich auch für den bevorstehenden **Petroleum-Marken** (s. meinem Preisbuch Seite 18) zu ermäßigtem Preise ab, rathe aber zur baldigen Entnahme derselben, da ich vorläufig noch zu billigem Preise dienen kann.

Ich werde, wie bisher, auch ferner bemüht sein, nur unvermishtes bestes Petroleum zu liefern, auch halte ich mich bei Bedarf in anderen Leuchtstoffen: Solaröl, Lig-ro-ine, Salongas, Paraffin- und Stearinkerzen u. s. w. en gros und en détail bestens empfohlen.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Unentbehrlich für jede sparsame Hausfrau, jeden Geschäfts- und Gewerbs-Mann

ist der rühmlichst bekannte und vielbewährte **Champion-Cement-Kitt.** Ein unfehlbares Mittel, um Glas, Porzellan, Thonwaren, Eisenblech, Marmor, Metall etc. selbst und dauerhaft zu kitteln.

Der Preis pro Flasche beträgt 5 und 10 Ngr . und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von Ernst Abr. Aumann & Co., Moritz Assmann, Helmo Berger, Robert Böhme, Otto Eckardt, Eduard Fahlberg, Gustav Gänzel, Paulus Heydenreich, Emil Hohlfeld, Bernhard Kademann, Louis Lauterbach, Friedrich Lindner, Friedrich Theodor Müller, Otto Meissner, Moritz Naumann, Wilhelm Nitzsche, Heinrich Peters, Richard Quarch, Carl Schönberg, Hermann Schirmer, Otto Schröter, Schütte & Richter, Gustav Ullrich, Julius Weydlig, Wilhelm Wiesing, Hermann Wilhelm, Julius Wunder, Gustav Zehler, Zörner & Kötz, Hermann Harzer in Mendnitz, von dem Generaldepositair C. Lippert, Leipzig, Thomaskäfigen 1.

Nur bis zum 15. d. M. dauert der Verkauf Salzgässchen No. 2.

Wegen Einberufung meines Mannes zum Militärdienst wird das Geschäft am 15. d. Mts. auf längere Zeit geschlossen, und um bis dahin noch flott zu räumen, werden sämtliche Artikel, bestehend in Schnittwaaren, Leinwand, Posamenten, Seiden- und schwarzen Sammetbändern, fertiger Herren-Wäsche; großes Lager in Corsetten und Crinolinen zu und unter dem Kostenpreis verkauft.

Kurzwaaren. Stiebbaumwolle, Strickbaumwolle, worunter Estremadura, roh und gebleicht, farbige Garne in nur echten Farben zu Kinderstrümpfen zu hervorragend billigen Preisen, Hestgarn, Gurtband, Schubfenkel, Corsetriemen, Rock- und Westenkäpfe in Vasting, Porzellankäpfe 12 Dgd. 1 π , schwarze Nähseide, beste Qualität, Poth 10 π , Leinen-Bänder in allen Breiten, sehr billig, Nähadeln 75 Stück für 1 π , Strickadeln 3 Spiel 1 π , Fingerhüte 3 Stück 1 π , Hanszwirn, schwarz und weiß, die Lage schon von 3 π an, Bod'sches Maschinengarn, 1 Dgd. Kollchen 8 π , Eisengarn Dgd. 2 1/2 π , Hemdentnäpfe Dgd. 5 \mathcal{L} an, das Neueste in seidnen Fränschen sehr billig.

Schwarze Sammetbänder in verschiedenen Breiten, ein großes Lager seidener Bänder, hervorragend billig, ebenso ein großes Lager Besatzknöpfe der neuesten Muster, sehr billig, das Neueste in schottischen Besätzen, Stück 12 1/2 π , sonst 1 π , verschiedene Borden und Ligen, Soutache, Defenlige, wollene Stoffschnur Stück von 20 Ellen 2 π , fünfzeilige Crinolins Stück 7 1/2 π , Corsettes Stück 10 π , Haarnege 3 Stück 2 π , sonst Stück 2 1/2 π , Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrentaschen, sehr billig, Kinder-Einstech-Kämme Stück 1 π , Zahnbürsten, Tabakdosen, Pincenez Stück 7 1/2 π , sonst 20 π , Eß- und Theelöffel in Neussilber, sehr billig, Pagen Stück 1 π , Manschettenknöpfe in großer Auswahl, Paar von 1 π an, Rollstöcke Stück 1 π , Cigarrenspitzen Stück 2 π , sonst 7 1/2 π , Gummi-, Staub-, Frisier- und Scheitellämme Stück von 2 π an, Uhrschlüssel Stück 5 \mathcal{L} , Schlipse, Piqué-Schlipse 1/2 Dgd. für 5 π , Sammi-Posenträger Paar 5 π , sonst 12 1/2 π , Turner-Träger für Knaben Paar 3 π , Zwirnbandschuhe sehr billig.

Schnittwaaren. Mirlüstre, Alpacca, Orleans, Woll-Atlas, Changean, ein schönes Hauskleid, 12 Ellen für 1 π , Alles in den neuesten Mustern, Silenburger Waschlattune Elle 3 π , Piqué-Kattune Elle 4 π , Blaudruck Elle 3 π , baumwollene Hosenstoffe, seidene Taschentücher bester Qualität, Stück von 20 π an, Noirée Elle von 5 π an, Noirée-Röcke in schwarz und braun, elegant befest, Stück 2 π , Noirée-Schürzen, Tibet- und Mullblousen sehr billig, Cashmir-Tischdecken in roth und grün, auffallend billig, Kattun-Roben Stück 2 π , sonst das Doppelte.

Leinen. Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Vielefelder und schlesische Creas sehr billig, Halbleinen die Elle von 2 1/2 π an, feine Damast-, Küchen- und Comptoir-Handtücher Elle von 2 π an, bunte Bettzeuge, nur echte Farben, Elle 3 π an, weiße Taschentücher in Leinen und Halbleinen Dgd. von 17 1/2 π an, bunte Taschentücher 1/2 Dgd. 12 π , sonst 18 π , Shirting, Elle 2 π , weißer Piqué Elle von 2 π an, leinene Schürzen Stück 9 π , Futterkattun Elle von 15 \mathcal{L} an, Lailen-Leinwand Elle 3 π , Herren-Kragen, so auch Manschetten 1/2 Dgd. von 12 1/2 π an, Nachthemden für Herren Stück 20 π , Chemisettes, modern gearbeitet, 1/2 Dgd. 22 1/2 π , Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Bettdecken und sämtliche in Leinen einschlagende Artikel, große Auswahl in Mull-Gardinen sehr billig. Damen-Stulpen und Kragen Paar von 15 \mathcal{L} an.

Beim Einkauf von Ausstattungen und bei größeren Posten treten Preisermäßigungen ein.

Johanna Pergamenter, Salzgässchen Nr. 2.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wie früher so auch dieses Jahr Lager der rühmlichst anerkannten besten hellbrennenden

Lampendochte

aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin übernommen habe, und empfehle selbige in ausgezeichnetster Qualität en gros & en détail zu billigsten Preisen.

9. Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Wirklich billiger Verkauf!! (reell).

Schöne 1/4 br. Mode-Kleiderstoffe Elle 8-5 π , früher 5-8 π , schwere Doppel- und Mirlüstre Elle 3 1/2 bis 4 π , Alpacca 4 1/2 π an, ff. Doppel-Chawls 2 1/2 bis 4 π , Bettzeuge Elle 3 1/2 π , Handtücher 2 π , Damen-Jaquets, Knabenhabits ausverkauft, wollene Wattröcke 1 1/2 π , Tibet-Blousen 1 π .

W. Lincke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Illuminations-Lämpchen

mit feststehendem Docht bei Brande: Ernst Hauptmann, Bestimmung pro 100 Stück 2 π 20 π / Markt 10, No. Halle 7.

Illuminationslaternen

in reicher Auswahl billig bei

Carl Kautzsch,
Neumarkt Nr. 41.

Illuminationslaternen

in den neuesten Façons zu Fabrikpreisen, das Dgd. von 6 π an, dieselben in verschiedenen deutschen Farben in reichster Auswahl empfiehlt

F. Otto Relchert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Illuminationslämpchen,

à 100 Stück 2 π 20 π , sind zu verk.; leere werden gefüllt u. auch zurückgekauft Hainstraße 23 im Hofe am Schilde kenntlich.

Illuminations-Lämpchen

empfiehlt zum Verkauf, auch werden Rapschen zum Füllen angenommen

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Illuminations-Lämpchen

hat zu verkaufen

Gustav Bachmann,
An der Pleiße Nr. 6.

Illuminations-Lämpchen und Lichter

sind wieder vorrätzig, auch werden leere zum Füllen angenommen und alte gekauft.

Minna Kunz, vormalig J. G. Fichtner,
Reichstraße 48 und Gerberstraße 58.

Illuminations-Laternen

zu billigsten Preisen in allen Façons und Größen empfiehlt
Theodor Dähne, Sternwartenstraße 16.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher Porter,



Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 π , 17 Flaschen 1 π excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malzobier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis: einzeln à Flasche 2 π und für 1 π — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 1/2 π , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 π excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/2 Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

O. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Stempelfarben und Stempelapparate, Zinte, beste schwarze, rothe und blaue, Siegel- und Flaschenlacke

empfiehlt billigst **Rich. Hoffmann im Einhorn I.**

Chin. Saarlignor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 π ,

Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flacon 7 1/2 π , empfiehlt **Richard Hoffmann, Grimm, Steinweg im Einhorn I. Et.**

Den allein echten Milchwein (Kumys)

von

Eduard Beyer in Chemnitz,

welcher kein Kunstproduct, sondern genau nach Vorschrift des Dr. Stahlberg in Petersburg bereitet ist und sich namentlich gegen Tuberkulose, Scrophulose, katarrhalische Affectionen der Kehlkopf-, Hals- und Bronchialschleimhaut, chronische Katarrhe, sowie endlich gegen fehlerhafte Ernährung vorzüglich bewährt hat, empfiehlt

in Flaschen à 6 Ngr. (incl. Flasche)

die Lindenapotheke,

Weststraße Nr. 17 a, Leipzig.

Für Leidende.

Die ärztlich geprüften und empfohlenen elektro-motorischen Fabrikate gegen Rheumatismus, Sicht, Podagra, Synergie, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brustschmerzen, und zwar: Elektro-motorische Leibbinden 2 und 3 Thlr., Halsbinden 10-20 Ngr., Cravattenbänder 15 und 17 1/2 Ngr., Einlagen für Cravatten 10 Ngr., Kopftücher 1 1/2 Thlr., Fußsohlen 10 Ngr., Pulswärmer 1 Thlr., Rückenwärmer 1 1/2 Thlr., Brustwärmer 1 Thlr., Kniewärmer 1 1/2 Thlr., Unterjacken 5 1/2 Thlr., Unterbeinkleider 5 1/2 Thlr., Ärmel 1 1/2 Thlr., Schulterblätter 1 1/2 Thlr. — Ferner Zahnhalsbänder, das vorzüglichste Mittel gegen Zahnkrämpfe bei kleinen Kindern, 15 Ngr., sind nur allein zu beziehen im General-Depot:

C. Lippert, Leipzig, Thomagäßchen 1 und bei Schütte & Richter im Mauricianum.

Specielles Verzeichniß, nähere Beschreibung und zahlreiche Zeugnisse und Dankfagungen auf Verlangen gratis und franco.

Reichhaltiges Lager
guter und billiger
Zapfenahnen,
halbbarer u. mehrerer
Gold- und Silberwaaren.
F. F. Jost,
Leipzig, Grimmschen Steinweg
Nr. 4, 1 Trepp.,
— nahe der Pleiße. —

Verkauf von Uhren
unter einjähriger Garantie
Silberne Spindeln v. 5 Thlr. 15 Ngr.
Silb. Ankeruhren v. 7 . 15
Goldene Uhren u. v. 12 .
Zamco-Gl.-Uhren v. 16 .
Gold. Ankeruhren v. 16 .
Uhren ohne Schlüsselanstieg. Reparatur,
Spindel-, Rahmen-, Zuhuhren,
Regulatur u. f. w. preiswürdig.

Verkauf v. Goldwaaren.
Setzen u. Anpassen 42 Ngr. 15 Ngr.
Broschen, Ohrringe, Medaillons, Ringe,
Kette u. f. w. von 1 Thlr. an.

Verkauf v. Silberwaaren:
Silberne Leuchter, Suppen-, Gemüße-,
Kaffee-, Pfeffer-, Gabel-,
Zuckerzangen, Stundenuhr, Kocher
und verschiedene andere Gegenstände.
Für die Hochzeit bei Gold u. Silber
mit Garantie u. wenig Faggen berechn.
Sämtliche werden zum Bestenpreis gekauft und angenommen Uhren, Gold-,
Silber-, Preistafeln, Antiquitäten u. f. w.

Speise-, Kaffee- u. Waschgeschirre

von Porzellan und Steingut empfiehlt in schöner, dauerhafter Waare billigst
Hugo Kast,
Bühnengewölbe Nr. 11.



Reith Brillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten und Klemmer von 25 π , Operngläser von 3 π an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 π bis 1 π , Thermometer, Lupen etc. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Waldfensel-Schaurren sind billig zu verkaufen
Hainstraße Nr. 28 bei Michael.

Bauplan, schön,

in günstigster Lage von Lindenau, zu Fabrikanlagen, Gärtnereien etc. ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Herrenstraße Nr. 8 in Lindenau.

Ein kleines Haus für eine Familie

(3 zweifensterrige und 4 einfensterrige Zimmer enthaltend), mit großem Garten (resp. Bauplatz), am Bayerischen Bahnhofe gelegen, ist billig und unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr. unter M. M. # 404. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

NUR IM SAIZGASCHEN NO. 2, NO. 6. bis 7.

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Lowries, so wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: **Gainstraße Nr. 21** (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Aelteste Dampf-Chocoladen-Fabrik

Empfehl
ihre ausgezeichneten
Chocoladen-
und
Cacao-Fabrikate.



In Leipzig
in fast allen
renommirten Handlungen
zu haben.

VON
J. F. Miethel in Potsdam,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

Häuser
in und außerhalb Leipzigs, Ritter- und Bauern-
güter, Ziegeleien, Mühlengrundstücke, Hotels etc.
bin ich beauftragt zu verkaufen event. zu vertau-
schen und wollen sich Reflectirende gefälligst an
mich wenden.
Aufträge nehme ich jederzeit entgegen und kann
man sich gewissenhafter und reeller Bedienung ver-
sichern halten.
August Lohmann,
Elsterstraße 27, Leipzig.

Möbels Verkauf } „Umzugs halber“
— enorm billig —
Reichstraße 36.
NB Der Verkauf währt nur bis Dienstag den 13. d. M.

2 Cassaschränke } sind noch zu verkaufen
Reichstraße 36.

**1 Mahag. Secretair, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 ovaler
Tisch** — einige Federbetten. Verkauf Neutirchhof 27 part.

Einige gut gearbeitete **Sophas** und **Causens**
(Ruschbaum u. Mahagoni), desgl. **Sessel** sind sofort
billigst zu verkaufen. (Bezüge wählbar.)
Emil Schmidt, Katharinenstraße 8.

Ein 2thür. **Kleiderschrank** für 4 fl 10 kr , sowie ein **Gold-**
rahmenspiegel billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 Hof q^{er}vor II.

verschiedene gebrauchte und neue **Sophas**, **Kleiderschränke**, ein
ovaler **Rirschbaum-Tisch**, **Commoden**, **Bettstellen** mit **Matrassen**
u. s. w. billigst zu verkaufen Brühl Nr. 11.

Zum Verkauf stehen **2 Sophas** und **Matrassen** beim
Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43, Löhrs Hof.

Ein neues gut gearbeitetes **Sopha** ist billig zu verkaufen
Gr. Windmühlenstraße Nr. 1b part., im Gartengebäude.

Zu verkaufen ist billig ein runder **Mahagoni-Sopha-**
Tisch Schürberggäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Bettstellen, dunkle und helle mit gedr. Füßen, **Waschtische**,
Commoden, versch. **Tische** und **Spiegel**, **Schreib-**
secretaire, **Nachtschränken**, **Rohrstühle**, **2 Glasaushängelampen**, **2**
Nächtische, **1 Nachstuhl** etc. Verkauf Al. Fleischerg. 21 parterre.

Ein **Glasschrank**, **Edschrank**, für **Küche** und **Stube** passend ist
billig zu verkaufen, Preis 3 fl , **Raundörtschen** 6/7, part. I. Fried.

Mahag. Meubles sind wegzugshalber zu verkaufen, u. A.
ein sehr schöner, großer **Trumeau-Spiegel** und ein **Kleiderschrank**,
Reislerstühl, etwas für **Kenner**, **Ranstädter Steinweg** 73, 3 Tr.

Zu verkaufen stehen **Mah. Bettstellen** u. eichene u. gew.
Waschtische, offene u. mit Klappen, **Brodtschränke** mit
Aufsatz Antonstraße Nr. 5 beim **Tischler**.

Eine **Bettstelle** mit gedrehten Füßen und **Stahlfedermatraxe** u.
Reilkissen in rothem u. grauem **Drell** m. **Rohhaaren** für 10 fl und
Stahlfedermatr. v. 4 fl 20 kr an bis 6 fl **Petersteinw.** 50a, 4 Tr. I.

Federbetten } neue wie gebrauchte in gr. Ausw., desgl. **Bettfed.**,
Strohmatr. billigst Nicolaisstr. 31, Hof quero., 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere **Gebett reine Federbetten**,
desgl. auch einzelne **Stücke** Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein **Tafelregelschub** mit **Billardl.**, sowie einige **Rohrbänke**,
passend für **II. Restaur.**, billig zu verkaufen **Lühowstraße** Nr. 14.

Badewannen
und **Sigbäder** stehen zum Verkauf und Ausleihen vorrätzig bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind ca. **200 Bierflaschen**, **Otter-Eisen**,
ein großer **Vogelbauer Insel Buen Retiro**.

Zu verkaufen

eine **eiserne Boden- oder Bauwinde**, ein **vierräderiger Handroll-**
wagen, zwei **Straßenlaternen**, zwei **Wandarme** und ein **Auszug-**
leuchter für **Gas**, eine gebrauchte **Zinbadewanne**, ein **Coalsfüll-**
ofen **Neuschönfeld, Eisenbahnstraße** 3.

Eine gebrauchte **Rohmaschine** steht zu verkaufen
Petersstraße Nr. 4, I.

Jagdhund

zum Verkauf, **Hündin**, **braun**, sehr gut dressirt,
Lindenau, Quersstraße Nr. 3.

70-80 Scheffel Kohlenstaub, rein grobe Waare, lagern
zum Verkauf **Quersstraße** Nr. 2. **Eduard Rödiger.**

Große Hunde

edler Race, vorzügliche Wächter, sind 3 Exemplare billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 7.

Gas-Coats,
ausgezeichnete Sorte, empfing und empfiehlt
Eduard Rödiger, Querstraße Nr. 2.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Dienstag kommen wieder 2 Fuhren ausgezeichnete
Rothlerchen à Rebe 2 1/2 %, à Scheffel 1 ^{ap} 7 1/2 %,
Auguster à Rebe 2 1/2 %, à Scheffel 1 ^{ap} 7 1/2 %,
Magdeburger à Rebe 3 %, à Scheffel 1 ^{ap} 15 %,
zum Verkauf Fleischergasse, vis à vis der Lessingstraße bei
Ferdinand Gottschalt.

NB. Mittwoch nicht an der Johannisikirche. Dieses dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

Frische Sendung

Grosse Holst. Austern
Markt 7. J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.

Feine Dresdner Käse,

à Schock 17 % bei
J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

W D

Alle Sorten Würstchen, Aufschnitt, hannoversche Mettwurst empfiehlt
M. A. Meyer, Brühl 48.

Meines Roggenbrod

in vorzüglicher Güte 1. Qual. 10 1/2 %, 2. Qual. 9 1/2 % & empfiehlt die Bäckerei Lützowstraße Nr. 2 b.

Gegen 4 Paar Prager Kropftauben

werden Canarienvögel oder andere einzutauschen gesucht.
Offerten unter A. L. # 365 werden poste rest. Lindenau erb.

Pianoforte-Gesuch.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Pianoforte wird für einen Anfänger zu billigem Preise zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. L. # 365. werden poste restante Lindenau franco erbeten.

Zwei billige noch gut gehende Cylinderuhren werden zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre R. T. # 11 sind in der Annoncen-Expedition Hainstraße Nr. 21 parterre niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider etc. kauft stets u. erb.
Adr. Brühl 83, II. **Ed. Köffer.**

Ein- und Verkauf

von Blei, Messing, Kupfer, Eisen, Pappe und Papierspänen, Tuchabfällen, Habern, Glas, Weinflaschen u. s. w. bei

Karl Kotte, Gewandgäßchen Nr. 4.

Wichsbüchsen, reine, werden gesucht in der Wichsfabrik Kaufhalle Nr. 31. **Fett-Glanzwichse ff.**

Zumpen, Knochen, alte Metalle, Papierspäne u. s. w. werden zum höchsten Preis gekauft
Ulrichsgasse Nr. 60.

Ein kleiner zweiräderiger Handwagen wird zu kaufen gesucht
Barfußgäßchen 2, II.

1500 Thlr. gegen erste oder 1000 Thlr. gegen zweite Hypothek bei zweifacher Sicherheit sucht

Adv. G. J. Kossbach, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei Boerdel, Brühl 82, Gewölbe. (Für Beamte etc., auch auf Pens. u. Cant. Geld billigt.)

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf courante Waaren, Werthsachen u. s. w.
Reichstraße 19, I.

Geld auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhauscheine, Wertpapiere etc. Markt 3, Hof L. 2. Et.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolairkirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Ein routinirter erster Copist wird für den 1. October d. J. gesucht von **Dr. Wendler, Katharinenstraße 24, im Hofe 2 Tr.**

Eine kinderlose Wittwe oder alleinstehende Jungfrau in gesetzten Jahren (nicht unter 50), welche Neigung für ein glückliches Familienleben hat, kann in eine Familie an die Stelle der fehlenden Hausfrau eintreten. — Ein freundlicher, verträglicher Charakter ist Hauptbedingung. Es handelt sich nicht etwa um ein dienendes Verhältniß, sondern um ein lebenslängliches, deshalb ist wegen des „Gleich und Gleich“ ein Vermögen von einigen Tausend Thalern erwünscht. Adressen unter B. C. # 010 vermittelt die Expedition dieses Blattes. Näheres dann sofort mündlich.

Eine Wittwe von anständiger Persönlichkeit und in mittlern Jahren, die keinen aufrichtigen Freund hat, wünscht gern einen aufrichtigen und von Herzen guten Mann kennen zu lernen, mit dem sie glücklich leben kann. Sollte sich ein Herr in gesetzten Jahren finden, der sein sicheres Auskommen hat und ein häusliches Glück liebt, so bitte ich Adr. unter 100 # 100 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Wittwer ohne Kinder, im Besitz eines guten Geschäfts, wünscht sich wieder zu verheirathen. Sollte sich eine Dame von 23—28 Jahren mit etwas Vermögen entschließen können, auf diesem Wege ein ruhiges häusliches Leben zu gründen, so werden Adressen unter **S. R. 2000** durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion Ehrensache.

Für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche.

Ein oder mehrere vertrauenswürdige Leute, welche einem Handstickerei (Broderie)-Geschäfte für Kleider- und diverse Modestoffe vorstehen können und in der Leitung einer derartigen Fabrikation Erfahrung haben, finden bleibende Anstellung unter günstigen Bedingungen. Nur solche Offerten, denen vortheilhafte Referenzen zur Seite stehen, werden berücksichtigt. Anerbietungen mit genauer Angabe der Adresse sind zu richten sub A. D. # 4. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger und erfahrener Reisender

der Blumen-Branche wird zum 1. October a. c. von mir zu engagiren gewünscht.

Schriftliche oder persönliche Meldungen, im ersteren Falle unter Angabe früherer Thätigkeit, erbittet

Herm. Fritsche,
Blumen- u. Federn-Fabrik,
Berlin, Leipziger Straße Nr. 73.

Für das Comptoir

eines hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfts en gros wird zum sofortigen Antritt ein mit der doppelten Buchhaltung vertrauter junger Mann, wenn möglich militärfrei, gesucht.

Offerten abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Chiffre „Ch. M. T.“

Xylographen,

welche sehr tüchtig sind (aber nur solche) und sehr geübt im Ton und Facsimilie, werden sofort nach Berlin zu engagiren gesucht. Proben erbitte franco einzusenden.

Das xylographische Atelier von Servas,
Berlin, Roskizstraße Nr. 52.

Ein **Conditoren-Gehülfe**, der das Baden und Garniren vorzüglich versteht, findet zum 1. October Stellung in der Conditorei von

BL. August Lück in Braunschweig.

Modelltischler,

aber nur tüchtiger Arbeiter, wird gesucht in der Modelltischlerei von **Schultheiß & Jungandreas, Tauchaer Str. Nr. 21.**

Ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht (guter Arbeiter)
Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage.

Tapezierer, welche Tüchtiges leisten können, insbesondere im Gardinenaufflecken, finden dauernde und lohnende Arbeit bei
Carl Hartig, Schillerstraße 3.

Sattler- oder Täschnergehülfen auf Koffer erhalten dauernde Beschäftigung bei **F. Ockernahl, Ritterstraße Nr. 34.**

Offene Stellen: 1 unverh. Gärtner (Ritterg.)

1 sof., 1 älterer herrschaftl. Diener pr. 1. Oct., 1 Rutscher (Feldarbeiter), 2 Knechte,

1 Steinschreiber auf Land sof., 2 gewandte Kellnerb. pr. 15. d. M., 1 Gartenbursche, 2 Laufburschen und ein Drehbursche ins Jahrl. **A. Hoff, Kl. Fleischergasse 29, i. S. I.**

Gesucht wird ein accurater Tischler für Bauarbeit
Eiserstraße 22,

50 Wagen für Militair-Transporte werden sofort gesucht.

C. Manegold, Reichsstrasse No. 11.

Erbarbeiter finden Beschäftigung in der Maschinenziegelei Leipzig.

Gesucht werden sofort einige **ordentliche kräftige Arbeiter**, welche mit Pferden umzugehen verstehen, im **Anton Rössler'schen Kohlen-Magazin**, Leipzig, Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird ein **Lehrling** für ein Tuch-Geschäft en gros zum sofortigen Eintritt.
Näheres Dainstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird per 15. ds. ein gewandter, solider **Oberkellner**. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können Berücksichtigung finden. **Restoration Hotel de Sage**.

Burschen im Alter von 16—18 Jahren finden Beschäftigung in der Lampenfabrik von **Saackel & Schneider**, Reudnitz.

Ein Laufbursche,

der im Buchhandel etwas Bescheid weiß und gute Empfehlungen hat, findet Anstellung in der Buchhandlung von **Theodor Lissner**, Petersstraße 13.

Ein **Laufbursche**, welcher schön schreibt, wird gesucht. Offerten unter Chiffre B. P. 4 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein **kräftvoller Laufbursche** wird gesucht
Brühl 54/55, 1. Etage.

Zwei Laufburschen für die Messe bei gutem Lohn sucht
W. A. Meyer, Brühl 48.

Directrice-Gesuch.

Bei gründlichster Befähigung und genauer Kenntniß der **Blumen-Fabrikation** wünsche eine gebildete Dame in **gefügtem Alter** zur selbstständigen Leitung der Fabrik bei **hohem Salair** sofort zu engagiren.

Qualifizierte Bewerberinnen belieben sich unter Angabe früherer Thätigkeit schriftlich oder persönlich an mich zu wenden.

Herm. Fritsche,
Berlin, Leipziger Straße Nr. 73,
Blumen- u. Federn-Fabrik.

Gesucht 1 Verkäuferin (Tapissierin), 1 Köchin, 3 Küchen- und Hausmädchen. **C. Kiepling**, Sternwartenstr. 18 c, S. I.

Stickerinnen-Gesuch.

Mehrere geübte Stickerinnen finden dauernde Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Franz Dietel, Salzgäßchen Nr. 4.

Geübte **Damenmäntel-Näherinnen** werden gesucht
Reizer Straße Nr. 24a, II.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches ord. Mädchen, welches kochen und plätten kann und Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen Versahene mögen sich melden **Tauchauer Straße Nr. 12, 1. Etage rechts** von früh 9 Uhr an.

Gesucht wird sofort ein **ordentliches Dienstmädchen**
Kloßplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ds. J. ein **ordentliches fleißiges Dienstmädchen**. Dasselbe muß Liebe zu Kindern und gute Atteste haben. **Grimma'sche Straße Nr. 11, 4. Etage.**

Gesucht wird zum 1. October ein **Jungemagd**, welche gut nähen, waschen, plätten und Zimmer reinigen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein **junges Mädchen** für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen **Schlügenstraße Nr. 12** im Goldwaaren-Geschäft.

Gesucht wird sofort ein **ordentliches Dienstmädchen**
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein **Stubenmädchen**, welches gut nähen und plätten kann, **Thalstraße Nr. 6, 3 Treppe.**

Gesucht wird ein **Mädchen** von 16—18 Jahren für häusliche Wirtschaft, möglichst nicht von hier, sofort oder zum 15.
Klostergasse Nr. 12, IV.

Gesucht

wird zum 1. October von einer anständigen Familie ein solides **anständiges Mädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist und sich durch gute Zeugnisse empfehlen kann. Meldungen nimmt an die **Hausmannsfrau** in Nr. 43 der Reichstraße.

Gesucht werden eine **Köchin**, eine **zuverlässige Kindermuhme** und **Küchenmädchen**. Zu erfragen **Elsterstraße 27** im Hofe p. r.

Ein Mädchen,

welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden **Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.**

Auf der **Domaine Saynsburg** bei Zeitz wird zum 1. Oct. d. J. eine **tüchtige Köchin** gesucht, welche im Besitz guter Zeugnisse ist, um deren Einfindung gebeten wird **Gehalt 40 M .**

Offene Stellen: 1 pers. Köchin für ein Rittergut; **1 feineres Stubenmädchen** für eine adelige Herrschaft; **3 ordentl. Dienstmädchen**. **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, I. S. I.

Für 1. September wird ein **ordentliches zuverlässiges Kindermädchen** gesucht. Zu erfragen **Carolinestraße Nr. 19 part.** bei Zimmermstr. Handwerd.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** wird zum 15. d. Mts. gesucht **Elsterstraße Nr. 43, I.**

Gesucht wird ein **junges Mädchen** zur Aufwartung während der **Messe Lurgensteins Garten Nr. 5E** parterre links.

Eine gesunde Amme

für ein 5 Monate altes Mädchen wird bei gutem Lohne gesucht
Neumarkt 23, 1. Etage.

Agenturen-Gesuch.

Ein junger, gut empfohlener Kaufmann sucht für Leipzig und Umgegend **Agenturen** gegen Provison (Colonial-Waaren, Spirituosen, Seifen, Petroleum etc.) **Gefällige Adressen** werden erbeten unter **B. C. B.** in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Geschäftsmann**, angehörender Dreißiger (Professionist) in einer kleinen Provinzialstadt, der sich gezwungen sieht, sein **Geschäft aufzugeben**, sucht eine **Stellung als Packer** etc. Derselbe hat eine gute **Handschrift** und ist auch mit allen vorkommenden **Schriftarten** vertraut, auch wird sich derselbe allen vorkommenden **Arbeiten** gern und willig unterziehen. Die besten **Zeugnisse** seiner **Behörde** werden ihm zur Seite stehen.

Erwägte **Offerten** bittet er unter **R. H. 30.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein **routinirter junger Kaufmann** sucht baldiges **Engagement als Reisender, Buchhalter oder Comptoirist**. **Gefl. Offerten** beliebe man unter **Chiffre L. T. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Materialist** sucht pr. 1. October a. c. zur weiteren **Ausbildung** in der **Buchführung** auf einem **Comptoir** **Placement** als **Volontair**. **Gefällige Zuschriften** unter **B. 1.** befördert die **Annoncen-Exped.** von **J. W. Reichardt** in Halle.

Ein junger **militärfreier Mann**, mit der **Buchführung** vertraut, sucht in einem hiesigen **Geschäft** dauerndes **Engagement**. Suchender ist im **Stande** eine **Caution** von **500 M** zu stellen. **Gefällige Adressen** beliebe man unter **Chiffre E. S.** in der **Buchhandlung** des Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein **herrschaftl. Kutscher** (gut empf.) sucht hier oder **außwärts** **Stelle**; **Betreff.** würde, wenn gewünscht, die **Bedi-** **nung** der **Herrschaft** mit **übernehmen**, da er im **Serviren** sowie **Zimmerreinigen** u. dergl. **erfahren** ist. **Näheres** erth. **A. Loff**, **Kleine Fleischergasse 29** im **H. 1 Tr.**

Ein **junger Mensch** von **19 Jahren**, welcher **seit-** **her** in **verschiedenen** **Geschäften** **Leipzigs** **gearbeitet** **hat**, **sucht** **Stelle** **als** **Laufbursche** **oder** **Markthelfer**. **Adr.** **unter** **A. F. 40.** **durch** **die** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **junger Mensch**, **militärfrei**, **der** **sich** **keiner** **Arbeit** **scheut**, **sucht** **einen** **Posten** **als** **Markthelfer** **oder** **derartigen** **Posten**. **Alter** **Amthof** **Nr. 7, 2 Treppen** **links**.

wieder
einmal
dieselben
geladen,
Di

Frank
gasse 6,
Pho: og
C. Le

Ein
vertrau
später
M. G

Ein
großen
Zeugni
man h
niederl

Ein
sucht
Lauf

und R
Ein
Schnei
bittet

Ein
möglich
wenige
Reflect
dieses

Ein
Käufer
find a

Ein
vollkom
zur G
größter
der R

Ein
durch
Ein
tembe

Zu
Kinde
Zu
Ein
vorste
frager

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 255.] 12. September 1870.

Einladung.

Der aus dem größten Theile der Mitglieder des ehemaligen Bazar-Vereins unter der Firma:

Grosser Leipziger Bazar-Verein

wieder zusammengetretene Verein hält in diesem Jahre seine Weihnachts-Ausstellung im Local der Tuchhalle, der Wiege des einstmaligen Bazar-Vereins, ab. — Der Verein wird sich angelegen sein lassen, die Ausstellung nur dem Zwecke und Princip desselben entsprechend auszuführen, und werden demgemäß hiesige Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende zur Theilnahme eingeladen, diefallsige Anmeldungen aber bei einem der unterzeichneten Mitglieder baldmöglichst erbeten.

Die frühere Beschränkung bezüglich der Concurrrenz ist aufgehoben.
Leipzig, den 6. September 1870.

Der derzeitige Vorstand.

F. W. Moritz,

Gewehrfabrikant,
Petersstraße Hohmanns Hof,
Vors.

F. E. Doss,

Seifen- und Parfümerie-Geschäft,
Thomasgäßchen 10,
Schriftf.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut, Nähmaschinen-Lager,
Markt 4,
Cassirer.

Franz Schneider, Atelier für Holzbildnerei, Weststraße 21, **H. R. Zschoch,** Glaswaarenhandlung, Kleine Fleischergasse 6, **E. L. Vetter,** Rammfabrikant, Grimma'sche Straße 4, **C. E. Pitz,** Fabrikant von Portefeuille- und Lederwaaren, Photographie-Albums, Grimma'sche Straße 5, **M. Wünsche,** Fabrikant für Jastr. u. Messerschmiedewaaren, Universitätsstr. 5, **C. Lehmann,** Polstermöbellager, Petersstr. 40, **Ferd. Lehmann,** Drechslermeister, Schützenstr. 2, **J. G. Zechendorf,** Korbmachermeister, Johannisgasse, **Gustav Liebner,** Radlermeister, Grimma'scher Steinweg 56.

Stelle-Gesuch.

Ein hier in Condition stehender, mit Buchführung und Cassie vertrauter 32jähriger unverheiratheter Mann sucht jetzt oder für später anderweite Stellung. Gefällige Offerten werden unter **M. G.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein cautionsfähiger Kellner, welcher 3 Jahre in einem hiesigen großen Etablissement als Büffetkellner war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst eine ähnliche Stellung. Werthe Adressen wolle man bei Herrn Restaurateur Albrecht, goldene Gule im Brühl, niederlegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, im Materialsache erfahren, sucht sofort Stellung. Adressen Schloßgasse Nr. 7.

Markthelfer, Meshelfer, Hausburschen, Laufburschen empfiehlt **W. Klingebell,** Königsplatz 17.

Kellner und Kellnerburschen empfiehlt für Hotels und Restaurants **W. Klingebell,** Königsplatz 17.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einem Schneider gearbeitet hat, sucht Beschäftigung in Familien.Adr. bittet man abzug. beim Tischlermeister, Schwimmer, Elsterstr. 27, p. I.

Ein junges gebildetes Mädchen (Waise) wünscht sich sobald wie möglich als Verkäuferin hier oder auswärts auszubilden. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Geehrte Reflectanten bittet man, Offerten unter H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier sucht Stelle als Verkäuferin oder auch bei einzelnen Leuten für Alles. Gute Atteste sind aufzuweisen. Zu erfr. Katharinenstraße 18, Seifengeschäft.

Eine junge Dame aus gebildeter Familie, in der Häuslichkeit vollkommen bewandert, wünscht Stellung bei einer älteren Dame zur Gesellschafterin und Führung der Häuslichkeit, oder in einer größeren Familie zur Beihülfe der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A—Z. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zum 15. September sucht ein junges Mädchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder auch für Stuben. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 26, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Oct. Dienst als Köchin. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Tr., bei Fritzsche.

Ein junges Mädchen

sucht zum baldigen Antritt Dienst für ein Paar Kinder oder bei einzelnen Leuten Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welches im feinen Waschen, Nähen, Plätten, Serviren und Frisiren gut ausgebildet ist, sucht eine Stelle in selbiger Branche. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter No. 120 M. R. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Waschen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Weststraße Nr. 43, III. I.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und im Plätten wohl-erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer bürgerl. Wirtschaft. Zu erfr. bei der Herrschaft Rossstraße Nr. 1, II.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau zum 1. Oct. Selbiges ist im Schneidern, Weignähen, fein Waschen und Plätten tüchtig und erfahren. Adressen beliebe man abzugeben

Brühl Nr. 61, 2 Treppen nach hinten.

Eine **Köchin**, die ihr Fach versteht, sucht 1. October Stelle. Adressen unter C. D. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein großes starkes **Mädchen** mit sehr guten Attesten sucht **Dienst als Köchin**, Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen.

Ein solides, anständiges **Mädchen** sucht bis 1. October **Dienst als Köchin**. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 11, im Hofe links parterre.

Eine anständige **Köchin**, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. Oct. Stelle. Näheres Sophienstraße 24, 2 Tr. I.

Ein gewandtes **Mädchen** sucht Stelle als Küchenmädchen in größeren Restaurationen oder Hotels Schloßgasse 10 bei Frau Diez.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October oder später Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen in Karl Müller's Färberei, Böhnenengewölbe 9.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Arztes, welches eine Wirtschaft vollständig zu führen vermag, schneidern kann, alle weibl. Arbeiten versteht, vor Allem aber die Pflege u. den 1. Unterricht einiger Kinder zu übernehmen wünschte, sucht baldigst Stellung. Auskunft ertheilt gern Frau Emilie Ruch, Kl. Fleischergasse 12.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kindermuhme zum 1. October. Näh. Neumarkt 12, 4. Et. Hartung.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarb., 4 Jahre in Stelle, ein fr. Kindermädchen suchen Dienst. Elsterstr. 27, S. p. r.

Dienstmädchen, nur gut attestirt, empfiehlt geehrten Herrschaften **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis zum 1. Oct. Zu erfr. Münz. St. 17, II.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Oct. Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. bei der Herrschaft Köppl. 17, 3 Tr.

Eine Gärtnerei mittlerer Größe wird von einem tüchtigen Gärtner (um Leipzig) zu pachten gesucht und kann entsprechende Caution geleistet werden. Näheres durch **A. Löffl**, Altrine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe I.

Gesucht.

Ein belles freundliches Gewölbe in guter Lage, Peterstraße, Grimma'sche Straße oder Markt. Adressen unter V. Z. niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

In der Grimma'schen Straße wird während der Leipziger Messe ein Parterre-Local für Herren-Garderobe zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub J. 2430. befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Wosse** in Berlin.

Gesucht. Zwei bis drei Zimmer, aber nur eins meublirt, werden als Expedition und zugleich auch als Wohnung per 1. Oct. gesucht. Welche Adressen bittet man unter H. G. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Ostern 1871 eine helle, geräumige Werkstelle für Holzarbeit, mit kleiner Wohnung, im Preis von 150—200 \mathfrak{M} , Marien- oder Dresdner Vorst. Adr. L. W. \mathfrak{H} 200 Exp. d. Bl.

Von einer pünktlich zahlenden ruhigen Familie (Angestellter) wird zu bevorstehendem Weihnachten ein Logis bis 60 \mathfrak{M} gesucht. Welche Adressen bittet man bei Herrn Koch unterm Rathhaus: niederzulegen.

Logis gesucht zu allen Preisen Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. rechts. Vermietter kostenfrei.

Gesucht wird Michaelis oder Ostern eine größere Familien-Wohnung, dicht an der Promenade. Adressen und Preis bittet man in der Expedition dieses Blattes unter V. B. niederzulegen.

Gesucht wird von pünktl. Leuten ein Logis innerer Stadt oder innerer Vorstadt, nicht über 100 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben an Herrn Altag, Rathmarkt, Gewölbe.

Ein mittleres Logis (Stadt) parterre, I. oder 2. Et. wird zum 1. Januar gesucht.

Adressen mit Preis **Auerbachs Hof, Gewölbe 17** abzug.

Eine Stube und Kammer oder kleines Logis wird sogleich gesucht **Wardgäßchen Nr. 5, 3 Treppen I.**

In **Dresden** oder **Marienvorstadt** wird für neun Mann **Militär Quartier** gesucht.

Offerten unter **K. \mathfrak{H} 10**, mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet in der Rosenthalgasse oder Pfaffenborfer Straße per 15. d. M. oder spätestens 1. October von einem jungen Kaufmann. — Adressen nebst Angabe des Preises unter **L. A.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Garçon-Wohnung.

Ein junger Gelehrter, unverheirathet, sucht zum 1. October in der **Königsstraße** oder deren näherer Umgebung eine unmeublirte Wohnung — geräumiges Wohn- und Schlafzimmer — am liebsten bei einer gebildeten Familie, welche überflüssige Räumlichkeiten abgeben möchte. Gefällige Adressen unter **M. J. \mathfrak{H} 13** in der Expedition des Tageblattes.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçon-Logis für einen oder zwei anständ. Herren, möglichst in der Westvorstadt. Mittags-tisch im Hause erwünscht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre R. T. \mathfrak{H} 27** bef. die Annoncen-Expedition **Hainstr. 21 p.**

Gesucht wird auf sogleich ein meublirtes Garçonlogis, Preis bis 4 \mathfrak{M} per Monat. Adressen erbeten unter **W. N. \mathfrak{H} 27** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder später von einer anständigen Dame Stube mit oder ohne Kammer, meublirt oder unmeublirt. Adr. bittet man abzug. b. n. **Neumarkt 24** im Gesch. bei **Geschw. Brück.**

Pensionaire

Wenn sofort oder Michaelis gut placirt werden, **Pöhrs Platz Nr. 1, 4. Etage.**

Damen oder Herren finden in gebildeter Familie freundliche Wohnung mit voller Pension. Näheres **Turnerstraße 12, 3. Etage.**

Ein ganzes Haus,

bestehend in einem großen Keller, bisher Eiskeller, passend für Bier u. dgl., dann Parterre, 1 Stock und Bodenraum, sehr hell und geräumig, ist zu vermieten von **F. E. Müller**, Grenzstraße 8.

Zwei Gewölbe

in guter Lage sind für bevorstehende Michaelismesse einzeln oder zusammen zu vermieten. Näheres durch **F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten

ist vom 1. October an eine geräumige Niederlage am Königsplatz. **Dr. Andrijschky**, Reichstraße 44.

Eine Niederlage, auch zu einer Werkstatt passend, ist sofort zu vermieten bei **Carl Schubert**, Thomaskirchhof Nr. 4.

Für die beiden Hauptmessen

ist nahe am Markt, Katharinenstraße, ein kleines Gewölbe mit Comptoir zu vermieten. Näheres **Katharinenstraße Nr. 1** im Gewölbe.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt No. 39.

Meßvermietung.

Zu vermieten sind 2 kleine Hofgewölbe in der **Nicolaistraße** zu je 50 \mathfrak{M} jährlich. **Dr. Andrijschky**, Reichstr. 44.

Meßvermietung.

Ein Gewölbe, Nicolaistraße 35 und ein Brühl 21, für die Michaelismesse zu vermieten durch **W. A. Meyer**, Brühl 48.

Meßlogis und Musterräume sind zu vermieten **Thomaskirchhof Nr. 2, 1 Tr.**

Meß-Vermietung.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafcabinet und zwei guten Strohbettstellen, ist für diese nach Bestehen auch für folgende Messen zu vermieten bei **J. E. Richter**, Königsplatz 18, III.

Meßlocale als ganze und halbe Grube, Hausstände, so wie Locale in 1. u. 2. Etage in allen Lagen, hat für diese Michaelis-Messe zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Plagwitz. Eine freundliche Familienwohnung für jährlich 38 Thlr. ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres **Dr. Heine's Comptoir.**

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes Logis von 90—150 \mathfrak{M} , Körnerstr. 2 Wohnungen zu 100 \mathfrak{M} , 1 dgl. 140, innere Vorstadt 110 \mathfrak{M} , Plagw. Str. 90 u. 140 \mathfrak{M} , Reudnitz 70 u. 80 \mathfrak{M} , Connewitz 26 u. 50 \mathfrak{M} , letz. mit Garten, als auch 1 größere Werkstelle für Feuerarbeiter 80 \mathfrak{M} , 1 Saal zu Fabrikzwecken 80 \mathfrak{M} , sämmtlich an Michaelis, ein Logis Elsterstr. zu 95 \mathfrak{M} zu Neujahr, 1 zweite Etage 450 \mathfrak{M} , 1 2. Etage 650 \mathfrak{M} zu Ostern 71 hat zu vermieten das Localcomptoir **Thomaskirchhof Nr. 19** im Gewölbe.

Eine freundliche zweite halbe Etage, mit allem Comfort versehen, ist sofort oder 1. October für 150 \mathfrak{M} zu vermieten durch den Besitzer **Plagwitzer Straße Nr. 69.**

Zu vermieten Michaelis oder später eine halbe 3. Etage für 120 \mathfrak{M} **Peterssteinweg Nr. 50 c.**
Zu bestätigen zwischen 8—12 Uhr. **Meyer.**

Reudnitz. Zu vermieten ist ein Familien-Logis **Läubenweg Nr. 6.**

Garçon-Logis!

sehr freundlich, mit Saal- und Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren zu vermieten **Langestraße Nr. 22, 3 Treppen.**

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, schöne Aussicht, **Sidonienstraße 17 b, 3 Etage.**

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein freundl. helles meubl. Zimmer, vornheraus, mit Haus- u. Saalchlüssel, auch ein unmeublirtes, **Magazingasse Nr. 17, 1. Etage I., Forbrich's Haus.**

Garçonlogis, mit oder ohne Meubles, schöner Aussicht, in ruhiger Wohnung, sof. zu verm. **Dorotheenstraße, freier Platz 8, 2 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel **Turnerstraße Nr. 19, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren **Sternwartenstr. 39, 2 Tr. I.**

Zu Saal- u

Zu v Schläffe

Zu v Stube n

Zu t

Zu t

Zu t sicht, an

Ein f ist per

Theater

Ein

Ein schlüssel

Ein ist sofort

Ein vermietet

Ein f 4 Trepp

Sof mit Ko

W-h sind sof

Ein später a

Ein Herren

Ein

Ein mieten

Ger freundl

Ein mieten

Ein pr. Mo

Ein gang n

Sofa und S

Ein Herr

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Ransbüdter Steinweg 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube und einige freundliche Schlafstellen für Herren Neutirchhof Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine fein meublierte Stube nahe den Bahnhöfen an einen oder zwei Herren Wintergartenstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Koffstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube für Herren Elsterstraße Nr. 27, im Hinterhause 2 Treppen.

Zu vermieten zwei Stuben, meubl. mit Promenadenaus- sicht, an 2 Herren oder anst. Damen Kl. Fleischergasse 18 part.

Passend für einen oder zwei Herren.

Ein schön meubliertes Zimmer mit daran gelegener Schlafstube ist per 1. Octbr. preiswürdig zu vermieten, Aussicht nach dem Theaterplatz, Große Tuchhalle, Treppe A. 3. Etage rechts.

Messfrei zu vermieten

1 1-1/2 hübliche, große Stube mit Alkoven

1 kleinere desgl. mit Alkoven

Dainstraße Nr. 30, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube nebst Kammer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Münzstraße 19, 3. Et.

Eine anst. Garçonwohnung, best. aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist sofort oder später zu verm. Poniatowskystraße 12, 3. Etage.

Ein feines Garçon-Zimmer in hohem Parterre ist zu vermieten Färberstraße 7 links.

Ein freundliches, separates Zimmer, Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Sofort zu vermieten 2 meubl. f. Zimmer, auch mit Koff Windmühlentr. 41, 3 Tr., nahe am Königsplatz.

Mehrere leicht beizubare, mit Doppelfenstern vers. schöne Zimmer sind sofort od. später zu vermieten Dorotheenstr. Nr. 6, 2 1/2 Et. I.

Ein fein meubliertes Zimmer und Schlafbehälter ist sofort oder später an Herren zu vermieten Weststraße Nr. 21, 2 Tr. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer vornheraus messfrei, ist an Herren zu verm. Peterstr. 35, 3. Et. (Drei Rosen vornheraus).

Ein fein meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Bosenstraße 13b, 2 Treppen links.

Eine hübsch meublierte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Centralstraße Nr. 12, 3 Treppen hoch, ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube sogleich zu vermieten.

Eine freundliche, meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 19-20, 3. Etage links.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht, mit Hausschlüssel, sofort pr. Monat 3 zu vermieten Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, Aussicht auf 2 Str., Durchgang nach der Promen., ist an Herren zu verm. Brühl 60, 4. Et.

Sofort ist ein meubl. Stübchen mit sep. Eingang und Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Gerberstraße 36, 1 Tr. links.

Eine kleine, freundlich meublierte Stube ist mit Koff an einen Herrn sogleich auch später zu vermieten Turnerstr. 15b, 1 Tr.

In einer freundlichen Stube vornheraus findet ein Herr sofort Schlafstelle (messfrei) Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Antonstraße 3, im Vorderhaus 3 Tr. rechts.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Petersteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen. Auch können Herren Mittagstisch erhalten Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche meublierte Stube für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren, mit Mittagstisch, Durrstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Biagwiger Straße 2b, im Seitengebäude 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage vornheraus.

Meine neu restaurierten

Marmor-Regelbahnen

sind noch auf einige Abende zu besetzen.
Frau verw. Messerschmidt, Goldne Laute.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Große Übungsstunde Große Windmühlenstraße Nr. 7.

G. Becker, Tanzlehrer.

Heute Parkschloßchen. Anf. 7 Uhr, Ende 12 Uhr.

G. Kraft. Heute 6 Uhr zum Tavchaer Markt Sellenhausen.

Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr große Stunde. Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 68.

Esche's Restauration und Kaffeegarten. Dampfschiffahrts-Station.

Heute musikalisch humoristische Soirée und
Théâtre-variété-Vorstellung,
ausgeführt von den Damen Fräulein Pohl, Fräul. Antoni, Frau Rühle, dem Komiker Herrn L. Carlßen und Violinisten Herrn A. Rühle, unter Direction des Herrn Musikdirectors E. Siebner. Anfang 7 1/2 Uhr.

Rahm's Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphonß Edelmann und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

Heute Montag
zum
Tavchaer Jahrmarkt
Concert
und
Tanzmusik

vom Musikchor H. Conrad.

Pantheon.

Hierbei empfehle Schlachtfest, frische und Bratwurst mit Sauerkraut, Gänse- u. Hasenbraten, Rebhuhn, Karpfen poln. oder blau, Kal, Bayerisch u. Crostiger Lagerbier auf Eis.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

F. Römling.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute junges Guhn mit Pilzen etc.

Stierba.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgr.

Bei ungünstigem Wetter im Trianon-Saal.

C. Hoffmann.

Apollo-Saal. Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Speisen und Getränke gewählt.

Ed. Brauer.

Eldorado.

Einem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch aufs Neue meine möglichst rauchfreien Restaurations-Localitäten, 3 Billards, neu bezogen, 2 Marmorkegelbahnen, Ball-Saal &c. Jeden Abend Hasenbraten, Rebhuhn und sonstige reiche Auswahl. Bayerisch Bier von Geinr. Henninger in Nürnberg ist vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet W. Roessiger.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum Tauchaer Markt ladet zu Kaffee und frischem Kuchen, großer Auswahl warmer und kalter Speisen, wobei Schlachtfest, sowie feinem Bernese Grüner, echt Biberster und Vereinslagerbier freundlichst einladet E. Zetzsche.

B. Jüngling's Restauration in Neudnitz, Gemeindeftr. 25. Heute zum Tauchaer Markt empfehle ich div. warme und kalte Speisen, vorzügliches Biberster u. Lagerbier, Kaffee u. Dresdner Käseläuschen, wozu höflichst einladet d. O.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post.

Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Montag Pflaumen- und Apfelsuchen mit saurer Sahne, so wie Braunschweiger-, guten Mandel- und div. Kaffeesuchen empf. blt Friedr. Förster, Bäckermeister, Dresdner Straße 35, neben dem Pantbeon.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Carl Müller.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Schlachtfest,

Enten- und Hasenbraten mit Weinkraut, Kaffee und Kuchen, Lager- und Weißbier vorzüglich. Es ladet ergebenst ein Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Gasthaus „Stadt Leipzig“, Neudnitz.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt empfehle Schlachtfest, div. andere Speisen und ff. Biere. G. Freigang.

Schulze's Restauration in Neudnitz, Ruchengartenstraße, empfiehlt heute frische Wurst, Bratwurst und diverse andere Speisen, gutes Billard, ff. Bier u. s. w.

Restauration zur Schecke, Straßenhäuser bei Volkmarisdorf.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt großes Schlachtfest, wobei mit ff. Lagerbier auf Eis bestens aufwartet Dor. verw. Kluge.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute zum Tauchaer Markt Schlachtfest, hierbei empfehle ich früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst.

Von heute an verzapfe ich auch wieder echt Bayerisch Bier à 2 R aus der Brauerei v. Ehrlich. G. Prager.

Heute großes Schlachtfest, früh zu Wellfleisch u. Kesseltwurst &c. nebst ff. Bierem ladet freundlichst ein C. Lange, Gerichtsweg Nr. 7.

Heute großes „Schlachtfest“ bei Rob. Götz, Nicolaisstraße 51.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. Weber.

Heute Schlachtfest empfiehlt L. Kunze, Noßplatz Nr. 10.

Neumarkt No. 11. } Heute Schlachtfest. } Carl Brauer.
Früh Wellfleisch.

Tägl. frische Bouillon. Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

C. Weise.

zum

vera
in de
Räu

1. Da
2. Bro
3. Du
4. Sce
5. Ein
tisch
6. Die
von

Ein
Stehl
nomme
in den
Straß
handlu
Angl
auch

Zu

gro
Anf

He
der S
Dame

R

He
des S
u. W

in
He
muff

Se

Do

Brat

T

G

An

W

S

Anfa

I

S

Anfa

S

Anfa

S

Anfa

S

Anfa

S

Anfa

S

Anfa

Dienstag den 13. September 1870.

Aufführungzum Besten der Zwecke des Internationalen
Hülfsvereins

veranstaltet von der Gesellschaft „Rose“

in den der Gesellschaft unentgeltlich überlassenen
Räumen des Thalia-Theaters, Hohe Straße 30.**Programm:**

1. Overture zu Rienzi von R. Wagner, vierhändig.
2. Prolog: Das rothe Kreuz von R. Gottschall.
3. Overture zu Stradella von Flotow, vierhändig.
4. Scene und Duett aus der Oper Stradella.
5. Ein Mann wie Viele oder eine heimliche Leidenschaft, dramatische Kleinigkeit in 1 Act von A. Bahn.
6. Die schöne Galathea, komisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Henrion, Musik von Suppé.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten: Gesperrter Platz à 10 \mathcal{M} , ungesperrter und Stehplatz à 7½ \mathcal{M} — (höhere Beträge werden dankend angenommen) — sind von Montag den 12. Sept. früh an zu haben in den Musikalienhandlungen von Fr. Ritzner, Grimma'sche Straße und von G. W. Frisch, Neumarkt, in der Buchhandlung von Th. Ligner, Petersstraße und im Café Anglais in der Tuchhalle. Am Tage der Aufführung selbst auch Abends an der Kasse.

Zur goldenen Säge.

Heute Montag zum Tauchaer Markt

grosses Garten-Concert.

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Schletterhaus.

Bierstunnel, Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der Damen Frau u. Frä. Koch u. Anfang 7½ Uhr. C. Weinert.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Hrn. Krause unter Mitwirkung der Komiker H. H. Rostock u. Wehrmann u. der Soubretten Frä. Julie u. Emma.

Bergschlösschen**in Neuschönefeld.**

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Ballmusik. H. Frölich.

Kleiner Ruchengarten.Heute zum Tauchaer Jahrmarkt
grosses Frei-Concert.

Dabei empfehle Gänse- und Hasenbraten, frische Wurst und Bratwurst, guten Kaffee, div. Obst- und Kassekuchen.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang ½ 8 Uhr.

C. A. Moritz.

Westend - Halle.Heute Montag Ballmusik vom Musikchor C. Starcke.
Anfang 7 Uhr. C. Deutschbein.**Leipziger Salon.**Heute Montag zum Tauchaer Markt Concert u. Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. Hier ff. F. A. Heyne.*** Volkmarisdorf ***

in Till's Salon.
Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Ballmusik
von F. Hellmann.

Drei Mohren.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt empfehle ich eine reichhaltige Speisearte, sowie feines Bernesgrüner und Vereinslagerbier. — Der Saal steht meinen werthen Gästen zur Verfügung. Es ladet ergebenst ein
G. Siefert.

Italienischer Garten

Heute Abend Gnte mit Krautklößen.

Köfener Weissbier ff.

Morgen Abend Schweinsknochen.

G. Hohmann.

Garküche Rahniss10. Universitätsstraße 10.
Silberner Bär.Mittagstisch (mit Suppe) à 3½ \mathcal{M} — auch außer dem Hause.Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 \mathcal{M} ; frisch und kräftig.Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 \mathcal{M} .Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2½ \mathcal{M} .Sülze (täglich frisch) à Portion 1½ \mathcal{M} .

ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisearte.

Spesehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2½ \mathcal{M} von ½ 12 Uhr an.**Schweizerhaus in Reudnitz.**

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Schlachtfest, frisch Weißeis, Abends frische Wurst und Bratwurst, wobei empfehle gute Gose und feines Bier.
C. Richter.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt empfiehlt Schlachtfest, Karpfen poln. oder blau, Hasen- und Gänsebraten, Obn- und Koffekuchen, wozu ergebenst einladet
W. Hahn.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute zum Tauchaer Markt Schlachtfest sowie Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch, und Kaffee und Kuchen. Hier ff.
H. Bernhardt.

NB. Bei ungünstiger Witterung empfehle ich meinen Saal.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinsknochen mit 8 Bjen. M. Meun.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

L. Fischer.

Vetters' Garten.**Heute Schlachtfest.**

Von früh 9 Uhr Weißeis und Kesselfurst, von Mittag 12 Uhr fr. Blut- u. Leberwurst, Sülzenwurst, Bratwürste und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Heute früh ½ 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermstr. Rauschzahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Entlaufen ist gestern ein grauer Affenpinscher, auf den Namen „Bussel“ hörend, mit Beißkorb und Steuerzeichen mit dem Taucha'schen Stadtwappen. Gegen Dank und Belohnung im Blauen Roß beim Hausknecht abzugeben.

Betreffs der Annonce vom Sonnabend den 10. September, über die entnommenen Schlafbröcke, nehme hiermit zurück, indem dieselbe auf Irrthum beruht.

Ritterstraße Nr. 34, I.

K. S. v. S.

wolle Rendezv.-Bestmg. eignh. b. 20. ds. mittheil. — recommend. „C. ad L.“ p. r. fo. Schkenditz.

Bekanntmachung. Diejenigen Herren und Damen, welche noch Wäsche bei mir haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, dieselbe bis 15. d. M. abzuholen, da ich mit diesem Datum meine Anstalt schliesse.

Händels Bad in der Parthe.

Bei Behandlung von Augenkrankheiten

zeigt sich am deutlichsten wie weit die alte Medicinwirthschaft von einem vernünftigen und wissenschaftlichen Verfahren entfernt ist. Da geht man mit Atropin, Quecksilber, Bitriollösungen, Blutentziehungen und Giftsalben gegen diese edelsten Organe vor als wäre es Wanzen oder Ratten zu vertilgen. Man macht ein leichtes acutes Uebel zu einem chronischen oder ganz unheilbaren. Man berücksichtigt am allerwenigsten andere löpferliche Umstände. Die neuere naturgemäße Heilweise braucht solche nur schädliche Mittel niemals, sondern erreicht durch die sinnigsten Anwendungsformen die baldigste und dauernde Hilfe.

H. A. Meltzer.

E. J. Herzlichen Gruß und Kuß. C.

Es. Wohlgeboren erlaube ich hiermit höflichst, mir sobald als möglich zwei Fläschchen weißen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau gegen Postnachnahme gefälligst zuzuschicken. Den Brust-Syrup hat mir der Herr Dr. Rißinger von Braunau als sehr wohlthätig wirkend angerathen.

Ering.

Ihr ergebener

Josef Gundsberger,

Cooperator in Ering bei Simbach a. J., in Ober-Oesterr. Dem Herrn G. A. W. Mayer in Breslau kann ich mit Freuden bezugnen, daß sein von ihm fabricirter weißer Brust-Syrup, welchen ich von dem Kaufmann Herrn C. Nebfeld bezogen habe, nicht nur den allzusehrendsten Erfolg, sondern sogar ein Wunder an mir zur Folge hatte. Ich litt, so lange ich denken kann, an einem furchtbaren Husten, welcher mir sehr beschwerlich war. — Dieser Husten wiederholte sich jeden Winter, und sogar die mindeste Erkältung in anderer Jahreszeit machte mich leidend daran. — Alle dagegen angewendeten Mittel blieben erfolglos, bis mir endlich der Mayer'sch weiße Brust-Syrup dringend angerathen wurde. — Und fast ein Wunder, kann ich sagen, nach dem Gebrauch von nur zwei halben Flaschen verließ mich das schreckliche Leiden und ist bis heute solches nicht wiedergekehrt.

Indem ich nun hier meinen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die erstaunliche Wirkung dieses Syrups jedem ähnlich Leidenden empfehlen.

Unruhstadt, Prov. Posen.

R. Nibel,

Frau des Königl. Districts-Commissarius in Unruhstadt.

Von dem G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup halten Lager für Leipzig:

- Theodor Pfitzmann,** Neumarkt.
- Julius Hübner,** Gerberstraße.
- O. Jessnitzer,** Grimma'scher Steinweg.
- Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße.
- Robert Schwender,** Schützenstraße.
- Franz Wittich,** Universitätsstraße.
- A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengew. 12.

Herrn Oberamtmann C. G. Strebl auf Köbel p. Dunesken. Mache mir es zum größten Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß Ihr Malz-Extract*) alle wirksamen Bestandtheile des Malzes in geistiger, demnach leicht verdaulicher Form enthält. Sein Gehalt an Dextrin und Dextrin-Zucker lassen ihn als Respirationsmittel bei Brust- und Halsleiden, sein Gehalt an stickstoffhaltigen Bestandtheilen als Kräftigungsmittel durchaus dienlich erscheinen.

Er enthält 64,2 % trockenen Extract, 27,2 % Dextrin-Zucker, 32,1 % Dextrin, 3,1 % gelöste Eiweißkörper, 0,8 % Asche. Letztere bestand hauptsächlich aus phosphorsauren Salzen, und zeigte einen bedeutenden Gehalt an Eisen. Die in Ihrem Extract enthaltenen Hopfenbestandtheile ertheilen demselben einen angenehmen bitteren Geschmack.

Indem ich Ihnen dies mittheile, stelle ich es Ihnen frei, davon Gebrauch in allen Zeitungen zu machen.

Dresden, den 21. März 1870.

Paul Pfand, Chemiker.

*) In Originalfläschchen à 10 π nur allein zu haben im Magazin von **Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Von ärztlichen Autoritäten ersten Ranges warm anerkannt und empfohlen, bewährt namentlich in den Kriegsspitälern des Jahres 1866, eingeführt in vielen Lazarethen und Heilanstalten, erfreut sich **Grohmann's Original Deutscher Porter, Malzextract** eines durch keine Concurrnz geschmälerten Rufes. Er ist der König der Malzextracte. Während des Krieges im Jahre 1866 sprach sich die k. preussische Lazareth-Commission in Dresden (Major von Zacha, Oberstabsarzt Dr. Ulrich, Lazareth-Inspector Siodsch) am term 9. December dahin aus, daß sich dieses Malzextract als ein vorzügliches Labe- und Stärkungsmittel für Convalescenten von Cholera und Typhus, sowie überhaupt von schweren Krankheiten, und namentlich bei Schwachzuständen in Folge stark eiternder Wunden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungenkatarrhen bewährt habe, u. s. w.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant, Leipzig, Burastraße Nr. 9.

Bermittlung von Auskunft über Verwundete.

Um den Angehörigen der in's Feld gezogenen Krieger im Fall der Verwundung der letzteren die Erlangung von Nachrichten, insbesondere über das Lazareth, in dem der Verwundete Aufnahme gefunden, über die Art der Verwundung u. s. w. nach Kräften zu erleichtern, haben wir

auf der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, II.

ein Auskunftsbureau für Leipzig und Umgegend eingerichtet. Es werden daselbst bis auf Weiteres

täglich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags

eins oder mehrere unserer Mitglieder zugegen sein, um mündliche Anfragen entgegenzunehmen und auf Grund der einzuziehenden Erkundigungen Auskunft zu ertheilen. Schriftliche Anfragen, welche Vor- und Zunamen und den speciellen Truppentheil des Vermissten, sowie Namen und Wohnung des Anfragenden genau und deutlich geschrieben enthalten müssen, können auch sonst während der gewöhnlichen Bureaustunden an dem bezeichneten Orte abgegeben werden.

Die Pfleger des mitunterzeichneten Leipziger Hilfsvereins werden hiermit zugleich ersucht, die Betheiligten auf Obiges aufmerksam zu machen.

Leipzig, im September 1870.

Der Internationale Hilfsverein für das Königreich Sachsen.

G. Lampe-Bender.

Der Leipziger Hilfsverein f. d. Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Anschütz, stellv. Vors.

Städtischer Verein.

Dienstag den 13. September a. c. Abends 1/8 Uhr in der Bodenbacher Bierniederlage, Katharinenstraße 10.

Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Cassenbericht über das verfloßene Geschäftsjahr.

2) Neuwahl des Vorstandes.

3) Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

4) Ballotage über die zu Mitgliedern vorgeschlagenen.

Gäste sind stets willkommen. Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr letzte Probe zu dem bevorstehenden Concert.

Für die Wittwen und Waisen der Gefallenen, sowie für die Invaliden unserer Armee

sind bereits ansehnliche Gaben bei uns eingegangen, was wir dankbarst anerkennen. Die Zahl der Hülfbedürftigen aber wächst von Tag zu Tag. Auf den Schlachtfeldern und im Hospital hält der Tod reiche Ernten. — Tausende, die in voller Jugendkraft ausjagen, kehren als erwerbsunfähige Krüppel zurück.

Wir bitten deshalb wiederholt und dringend um recht reichliche Gewährung von Geldmitteln, um den schuldlosen Opfern des Krieges nachhaltige Unterstützung zu gewähren.
Dresden und Leipzig, den 10. September 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze, General-Staatsanwalt in Dresden. Bernhard Kell, Firma: G. H. Stein & Comp. in Leipzig, Schloßgasse 1.

Vereinsmitglieder in Leipzig:

Advocat Heinrich Götz, Neumarkt 42. F. Emil Hoffmann, Gr. Windmühlenstr. 24. Julius und Franz Kell, Firma: J. G. Salefsky, Markt 13. Franz Köhler, Firma: Karl Franz Köhler, Poststraße 16. Richard Landmann, Firma: Landmann & Enke, Grimma'sche Straße 15. Professor Dr. Müller, Appellationsrath, Köpplatz 8. A. Hermann Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. Moritz Weickert, Firma: J. D. Weickert, Grimma'sche Straße 35. Advocat Friedrich von Zahn, Neumarkt 42.

Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, sich ebenfalls zur Empfangnahme von Geldbeiträgen bereit zu erklären:
Ernst Abr, Tauchaer Straße 29, C. G. Marx & Co., Brühl 89,
Louis Apitzsch, Quaststraße 1, Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,
Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle, Wilhelm Röper, Goethestraße 1,
Eduard Göring, Marien Apotheke, Schimmel & Co., Halle'sche Straße 6,
Stadttrath Hempel, Kleine Fleischergasse 12, Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2,
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3, J. H. T. Schwarz, Linden-Apotheke, Weststraße 17a,
C. F. Kahnt, Neumarkt 16, Gebrüder Spillner, Große Windmühlenstraße 80,
August Kind, Klosterstraße 13, Thieme & Fuchs, Universitätsstraße 2,
Friedr. Kitz, Ransstädter Steinweg 80, J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg 59,
Benno Kohmann, Neudnitz, Johannis-Apotheke, Heinrich Weyhmann, Gerberstraße 67,
Rudolf Krause, Ritterplatz, Oscar Wigand, Schützenstraße 2,
Krug & Mundt, Petersstraße 36, Carl Zieger, Neumarkt 7,
A. Marquart, Thomaskirchhof 7, Zörner & Kötz, Nürnberger Straße 1,

ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Die erste Quittung soll künftige Mittwoch veröffentlicht werden.

Die Dresdner Diaconissenanstalt

bittet um Unterstützung in ihrer Thätigkeit für

verwundete und erkrankte Krieger aller Nationen,

die sie theils im Felde versorgen will, für welche sie aber auch im eignen Spital 130 Betten (im Nothfall werden noch mehr aufgestellt) zur Aufnahme bereit hält.

Zu diesem Zwecke werden durch die Unterzeichneten Gaben an Geld, Verbandstoffen, Charpie, Bett- und Leibwäsche, Männerkleidern, sowie Erquidungen für Kranke dankbar entgegengenommen und befördert, auch soll öffentlich darüber quittirt werden.

J. C. Kreller & Co., Sternwartenstraße Nr. 42.

Gebrüder Lodde, Petersstraße Nr. 41.

J. D. Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35.

Pietro del Vecchio, Markt Nr. 9.

Nur Geld nimmt an: Ferner in Neudnitz, Roblgartenstraße Nr. 19, die Wägeldeherberge, welche als Arbeitsstelle eingerichtet ist.

Allgemeine Industrie-Ausstellung für das Gesamtgebiet des Nordwestens. Cassel.

Die Ausstellung ist bis 1. October verlängert. Alle Einrichtungen, Concerte etc. verbleiben unverändert wie bisher. Der Eisenbahnverkehr nach allen Richtungen ist vollständig frei. Die durch die Gnade seiner Majestät des Königs der Ausstellung zur Verfügung gestellte

Mitrailleuse,

wurde in der Schlacht bei Wörth erobert.
Die Wasser auf

Wilhelmshöhe

Der Vorstand.

springen noch bis zum 1. October.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Frage Nr. 2, Streichungen auf acceptirten Wechseln betreffend.
Der Vorstand.

„Flora.“ Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind zu haben Ransstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. B.

Riedel'scher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung für gesammten Chor.

Psalterion. Heute Uebung. Zahlreiches Erscheinen nothwendig.

Hellas u. Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr gefellige Vereinigung in Stadt London.
Rechnungsablage. Niederbuch gef. mitzubringen.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

22. 10. 1870. 12. 10. 1870.

22. 10. 1870. 12. 10. 1870.
Ausgabe des Archivs.

Carl Wigleben
Luise Wigleben
geb. Schreiber.

Leipzig, am 11. September 1870.

Todesanzeige.

Heute früh 1/9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Johanna Caroline verw. **Sengner**, geb. **Löwe** im Alter von 76 1/2 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig, den 10. September 1870.

H. Neubauer, als Schwiegersohn,
Luise Neubauer, als Tochter,
Clara Sengner, als Enkel,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 1/5 Uhr entriß uns der Tod unsern herzlichsten
M. a. z.

Oscar Auerbach und Frau.

Heute Ab. 6 Uhr L. A. u. U.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Pansen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

Abt. Apotheker a. Zwickau, grüner Baum.
Bulle, Brauereibes. a. Berlin, Hotel Hauße.
Burmester, Rent. u. Locher a. London, und
v. Bärensprung, Kammerherr aus Bärensprung,
Hotel de Pologne.
Cersf. Theaterdir. a. Berlin, Hotel Hauße.
Drebbich, Dr. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Estermann, Buchdr. a. Götz, Brüsseler Hof.
Fels, Km. a. Dresden, S. 3. Dresdner Bahn.
Freundenberg, Km. a. Odessa, weißer Schwan.
Hermo, Km. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
Gattermann, Km. a. Bamberg, S. 3. Palmbaum.
Ginsberg, Km. a. Berlin, Hotel Müller.
v. Hausen n. Fam., Dienerschaft und Coarier,
Staatsrath a. Kopenhagen, Hotel de Pologne.

Hoffmann und
Dampe a. Berlin, Kfz., Stadt Hamburg.
Jung, Km. a. Steutin, Stadt Nürnberg.
Jacobi, Km. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Jürgan, Schausp. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Kied, Dr. med. a. Petersburg, S. 3. Nordb. S.
Koppel, Pianist a. Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Kiparoff n. Diener, Generalleuten. a. Moskau,
Hotel de Pologne.
Kühne, Institutdir. a. Odenburg, S. de Prusse.
Meister n. Frau, Calculator a. Dresden, und
v. Marenholz, Freiin n. Dienerin a. Hannover,
S. 3. Dresdner Bahn.
Nelson n. Fam. u. Dienerschaft, Capitain aus
London, Hotel de Pologne.

Neumann n. Fam., Historienwaler a. Odessa,
Hotel 3. Thür. Bahnh.
Othmer, Km. a. Hannover, Hotel 3. Nordb. Hof.
Peterseim, Gärtnerbes. a. Esfurt, w. Schwan.
Perry, Km. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
René, Schausp. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Rostrop, Km. a. Eibenstock, Stadt Hamburg.
Rappold, Km. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Samer, Km. a. Hannover, S. 3. Nordb. Hof.
Siß, Architekt a. Dreiwiesenthal, Brüss. Hof.
Loruesch, Km. a. Lüb. a. Hotel St. London.
Voigt, Berginsp. a. Döllingen, weißer Schwan.
Werner, Km. a. Magdeburg, v. de Baviere.
Wülker, Commis a. Haere, grüner Baum.
Zickel, Km. a. Halle, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. September. Das „Braunschweiger Tageblatt“ meldet daß die (auch von uns erwähnte) Proclamation des geschäftsführenden Ausschusses der social-demokratischen Arbeiterpartei dortselbst in mehreren tausend Exemplaren unter das Publicum verbreitet worden und so auch zur Kenntnis der Behörden gekommen. Der für das Gebiet des 10. Armee-Corps, mithin auch für Braunschweig proclamirte Kriegszustand, welcher für gewisse Ausnahmefälle die Civilgerichtsbarkeit aufhebt und Vergehen wie den Landesverrath u. s. w. der Aburtheilung durch Kriegsgerichte unterwirft, hat das stellvertretende Contingentscommando veranlaßt, gegen die Ausschussmitglieder der social-demokratischen Arbeiterpartei in Braunschweig und Wolfenbüttel energisch einzuschreiten. In Folge dessen wurden am 9. d. der Kaufmann Bracke jun., der Schreiber v. Bonhoff, der Zimmermann Gralle und der Schneidergeselle Kühn aus Leipzig durch Militärmannschaften verhaftet und, an den Händen geschlossen, unter Begleitung einer großen Menschenmenge sofort nach dem Bahnhof geführt. Das in Wolfenbüttel wohnende Ausschussmitglied, der Lehrer an der dortigen Samson'schen Freischule, Spier, hatte ein gleiches Schicksal. Obgleich sich auf dem Bahnhofe eine ungewöhnlich zahlreiche, meist dem Arbeiterstande angehörende Volksmenge versammelt hatte, so wurde doch die Ruhe nicht im geringsten gestört und nicht die leiseste Sympathie für die Verhafteten ausgesprochen. Am Nachmittage wurden auch noch in obiger Angelegenheit der Selbige Ehlert und der Buchdruckereibesitzer Stevers verhaftet und geschlossen nach dem Bahnhof geführt. Große Stöße des fraglichen Manifestes, Briefschaften und sonstige Schriftstücke sind mit Beschlag belegt. Der Schriftführer des Vereins, Lübecke, scheint sich aus dem Staube gemacht zu haben. (Sämmtliche Verhaftete sind über Magdeburg nach Königsberg transportirt worden.)

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 10. September. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Oberschöfolsheim: Von gestern auf heute hat sich vor Ströpsburg nichts Bemerkenswerthes ereignet, nur an der

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 11. Sept. Mittags 12 Uhr 13°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Todesanzeige.

Heute Nacht 1/11 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Frau verw. Gewerfabrikantin **Caroline Moritz** im St.-Johannisstift nach vollendetem 90. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, Grimma und Zella St. Blasii, den 10. Sept. 1870.
Friedrich Wilhelm Moritz
im Namen der übrigen Geschwister und Enkel.

Herzlichen Dank für die Beweise liebevoller Anhänglichkeit für meine gestern zur Ruhe getragene brave Schwiegermutter

Frau Caroline Pietsch.

Leipzig, 10. September 1870.

Edwin Bornmann.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes sage insbesondere Herrn P. Gräfe für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worten meinen aufrichtigsten Dank. Die trauernde Wittwe **Dr. Frischer** nebst 3 Kindern.

— Apollo. —

Der Vorstand. Meyer.

Porte nationale wurde ein kleiner Ausfall versucht, der durch Truppen des zweiten Regiments zurückgewiesen wurde.

Wien, 10. September. In hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß das Rundschreiben Favre's eine völlig unmögliche Friedensbasis aufstelle. Die diesseitige Regierung ist, sicherem Vernehmen nach, entschlossen, eine durchaus reservirte Haltung den weiteren Ereignissen gegenüber einzunehmen.

Brüssel, 10. September. Glaubwürdige Nachrichten schildern die Lage der Dinge in Paris als eine äußerst düstere. Die Regierenden beschäftigen sich nur noch mit der Verteidigung der Hauptstadt. Alles Andere lassen sie ruhig geschehen und bekümmern sich nicht einmal um die Nordthaten, die jetzt in Paris äußerst häufig sind. Das Volk schlägt nämlich alle die todt, welche es als Deutsche erkennt oder die es für Deutsche hält. Selbst die werden nicht geschont, welche Erlaubnißscheine von der Regierung haben. Die Zahl derer, die täglich ermordet werden, beläuft sich im Durchschnitt auf zehn. Man beschränkt sich darauf, sie einfach bei Seite zu schaffen. (Hoffentlich übertrieben!)

Orvieto, 8. September. Die königlichen Truppen stehen auf römischem Boden. Auf der ganzen Linie weht die italienische Tricolore. Das 3., 4., 37. und 47. Regiment, sowie drei Bataillone Bersaglieri sind hier angekommen. Das 19. Regiment bildet die Spitze. Biterbo schickte eine Adresse mit 3500 Unterschriften um Einverleibung an den König. Ähnliche Adressen werden in Nachbarstädten vorbereitet. Die Generale Pianelli, Mazè de la Roche, Magnani, Bizio und Robillant sind aus Oberitalien eingetroffen. Die gewöhnlichen Züge auf den römischen Bahnen sind auf einige Tage eingestellt. Bei Corese zerstörten die Päpstlichen die Eisenbahn.

Rizza, 10. September. Die hiesigen französischen Behörden sind vertrieben, die politischen Gefangenen befreit worden. (B. B. Z.)

Florenz, 10. September. In Rom sind gestern allenthalben Placate des republikanischen Comités angeschlagen, welche die allgemeine italienische Republik proclamiren und die gleichzeitige Proclamation der Republik in allen italienischen Städten anfordern. (B. B. Z.)

Konstantinopel, 10. September. Hier verbreitete Gerüchte sprechen von dem Ausbruche von Unruhen in Indien. (B. B. Z.)